

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstädt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Das war die Idee

Nicht-Orte

Wenn wir einen Ort als sehenswert empfehlen, dann ist das meist eine sehr subjektive Empfehlung. Ein Ort kann zu uns sprechen, und begeistern, angenehme Erinnerungen auslösen oder mit positiven Assoziationen verbunden sein. Einen Ort, den man gesehen und erlebt haben muss.

Neben diesen besuchenswerten Orten gibt es Unorte, von deren Besuch wir geradezu abraten würden. Entweder weil wir sie hässlich, verschandelt finden, oder weil wir sie mit unangenehmen Gedanken oder sogar Ängsten verbinden. Diese Unorte werden in der Regel nicht genannt, geschweige denn näher beschrieben. Aber obwohl sie lieber verschwiegen werden, gibt es zahllose. Es gibt sie überall, in jeder Stadt: die Unterführungen, Parks, Mülldeponien, manchmal ganze Stadtteile. Manchmal auch: Orte der persönlichen, unangenehmen Erinnerungen: ein Zahnarztstuhl, die Menschenmenge oder ein Aufzug.

Diesen Nicht-Orten gehe ich nach.

Fragend

Ich höre Ihnen zu. Jeder der Lust hat, mir von einem Nicht-Ort zu berichten, ist mir herzlich willkommen. Sie können das dort tun, wo ich auf Sie warten werde. Oder Sie können mir schreiben. Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Unterwandernd

Ich trage die Erzählungen dieser Orte in mein Atelier und erfinde sie neu. Ich denke zeichnend über sie nach, lasse die Blätter zu mir sprechen. Ich höre ein weiteres Mal zu, diesmal den Linien, die meine Fantasie beflügeln. Sie erzählen mir von dem Ort, wie er sein könnte, was in ihm steckt, wie er sich in ein neues Licht setzen lässt.

Sammelnd

Ich erstelle eine interaktive Karte der Nicht-Orte, die alle Orte von dieser Website aus erlebbar macht. Zu jedem Ort wird es Ihren Bericht und die daraus folgende `Unterwanderung´ des Nicht-Ortes geben. Die Karte wird sich mit jeder Ihrer Erzählungen ausdehnen und vervollständigen, und zu einem dichten Netz, einem Atlas der unterwanderten Nicht-Orte werden. Der öffentliche Raum wird mit Ihrer Hilfe aktiviert und zu einem Erlebnis. Nicht-Orte, die man gesehen haben muss.

wann & wo?

2022 Magie der Orte

Ort: **Fürth**

Im Fürther Kulturlokal präsentieren die Kunstfreunde Werke von Kunstschaffenden aus der Region. Sehr neugierig bin ich schon darauf, wie die Kolleginnen und Kollegen dieses Thema der ‚UnOrte‘ behandeln und welche Arbeiten ausgesucht wurden. Für kunstinteressierte Gäste der Ausstellung, hinterlege ich meine Karten und freue mich über weitere Zusendungen von ganz persönlichen ‚NichtOrten‘.

Die Ausstellung geht bis zum 17. November 2022 – Öffnungszeiten siehe Tagespresse.

2022 Nicht nur während Halloween zum Gruseln

Ort: **Venedig**

„Lagunenstadt, Sehnsuchtsort, Serenissima unter mediterranem Licht ...“ Doch, wo Licht ist, ist auch Schatten und nach diesem suchen wir hier Anfang November.

Folgen Sie mir nach Venetien!

31. Oktober- 02. November 2022

2019 Stadtverführungen

Ort: **Fürth**

Lüften Sie – hoch über dem Fürther Stadtpark – ein besonderes Geheimnis! Bringen Sie uns Ihren geheimen ‚NichtOrt‘ mit.

Freitag, 20. und Samstag, 21. September zwischen 15 und 17.30 Uhr

2019 Goldene Intervention

Ort: **Schwabach**

Intervention durchgeführt am ‚Nicht-Ort‘ 84/99:

GoldStreich 190717 im öffentlichen WC am Königsplatz

Im Juli besuche ich mit meiner Kollegin, der Künstlerin Ruth Bergmann, Schwabach, um einen der wenigen uns genannten ‚NichtOrte‘ mit dem Material, für das die Stadt seit Jahrhunderten bekannt ist, einen Besuch abzustatten.

wann & wo?

2019 Fuggerstadt

Ort: **Augsburg**

In der ersten Januarhälfte bin ich tageweise zu Seminaren hier. Eine gute Gelegenheit in der Fuggerstadt Ausschau nach ‚NichtOrten‘ zu halten.

2019 Vorausschau

Orte: **Augsburg, Hamburg, Schwabach und?**

In diesen Städten und immer auf der Suche nach ‚NichtOrten‘.

2018 Stadtverführungen

Ort: **Fürth**

Besucher erleben, was geschieht, wenn zwei Künstlerinnen zum visionären Pingpong-Spiel zusammentreffen und dabei im Atelier nicht nur den Künstleralltag, sondern auch gleich ganz konkrete Un-Orte erforschen.

2018 Next Stop

Ort: **Berlin**

Vom 21.- 25. Juli 2018 fahnde ich in der Hauptstadt nach NichtOrten, unter anderem auf der 10. Berlin Biennale.

2018 Spurensuche

Ort: **Amsterdam**

Vom 3. – 5. Juni 2018 – bin ich auf der Suche nach NichtOrten in Amsterdam, täglich ab 10 Uhr. Vielleicht begegnen wir uns dort?

2018 Open Art

Ort: **Freiburg**

Ab dem 12. Mai 2018 bin ich im Rahmen des Open Art Festivals in Freiburg vor dem KGII anzutreffen. Ich freue mich, wenn Sie mir Ihren NichtOrt beschreiben. Begleiten Sie mich während meiner Kunstaktion in Freiburg:

Samstag 12. Mai 2018 ab 14 Uhr, an den darauffolgenden Tagen jeweils ab 10 Uhr.

Dokumentation

1. Unterwanderung



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Schwabach 2019



Amsterdam 2018



Amsterdam 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018



Freiburg 2018

Dokumentation

2. Hüh & Hott



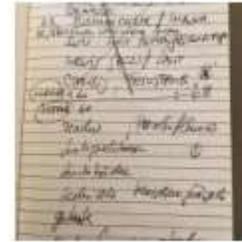
transit



autem



simia



nota



ipsum



rerum

Dokumentation

3. WundOrt



2



Z 01



61



Z 02



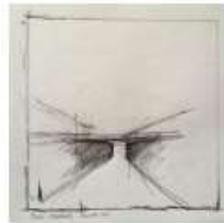
F1



F2



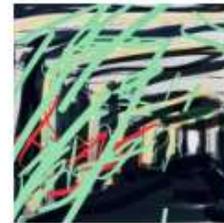
U 31



U 31b



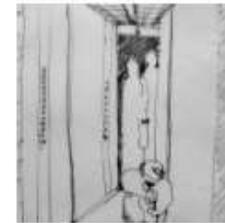
U 31a



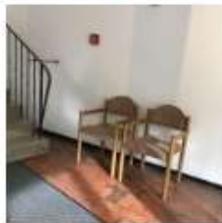
U 31c



W 01



Z 03



W 02



W 03

Dokumentation

4. Temporäre NichtOrte in Hamburg,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt von U. Schreiner und H.J. Voigt



Temp. NichtOrt HH-01



Temp. NichtOrt HH-02



Temp. NichtOrt HH-03



Temp. NichtOrt HH-04

Dokumentation

5. Unterwegs



Nicht mein Ort

Nicht mein Ort



Orte Idee Was ist Ihr NichtOrt? wann & wo Dokumentation Hintergrund

- San Servolo
- Hamburg
- Höchststadt Aisch
- Hollfeld
- Augsburg
- Schwabach
- Bayrischzell
- Jordanien
- München
- Mannheim
- Trier
- Rom
- Waghäusel
- Freiburg
- Lörrach
- Schwarzenbach am Wald
- Vilar
- Kotzenbüll
- Oberhausen
- Amsterdam
- Aschaffenburg
- Altdorf
- Berlin
- Nürnberg
- Hamburg
- Regensburg
- Frankfurt/ Main
- New York, NY
- Neumarkt
- Mallorca
- George, S.A.
- Padre Ramos, Nic.
- Eichstätt
- Lauf
- Erlangen
- Lissabon
- Kassel
- Fürth



Wer hierher kam, kehrte meist nicht zurück

Nr. 89

Ort: San Servolo

Datum: 02. November 2022

Wer hat es erzählt? An Ort und Stelle notiert

Wo wurde es erzählt? Point of no return

Beschreibung:

Dieser Gedanke begleitet uns schon auf der Überfahrt mit dem Wasserbus der Linie 20 von Venedig zur „Insel der Verrückten“, zur Isola di San Servolo. Weshalb wir uns gleich nach unserer Ankunft auf der Tafel an der einsamen Haltestelle rückversichern, ob heute überhaupt noch ein Boot zurückfährt. Nach den Menschenmassen, die sonst an jeder ‚fermata‘ aus den vaporettos heraus quellen, erscheint uns die Leere hier fast beängstigend. Sind wir die Einzigen, die diese Insel besuchen, die seit dem 9. Jahrhundert besiedelt und auf unterschiedlichste Arten genutzt wurde? Liegt es an dem milchigen Grau, das wie Blei in dicken Schichten über uns hängt? Eine fahle Sonne hinter Gitterstäben, abblätternde Fassaden, morsche Türen, modernder Geruch und, über allem, eine bedrückende Stille.

Wir sind uns sofort einig: Dies ist der UnOrt der Lagune

Trotz der Weite des Blicks, hinüber zu S. Lazaro und Richtung Lido, breitet sich ein Gefühl der Düsternis in uns aus. Kein Mensch, der Auskunft geben kann. Ein Cafe, dessen Räume zwar beleuchtet, dessen Türen jedoch alle verschlossen sind. Dampft dort hinten nicht sogar eine Espresso-Maschine? Und wo sind der angekündigte kubanische und der syrische Beitrag zur Biennale 2022? Hinter einer weiteren verschlossenen Tür erkennen wir durch eine trübe Glasscheibe blaue Bilder, ein paar Steine und das Flackern eines Monitors – hier stellen die kubanischen Künstlerinnen und Künstler aus. Der Trakt mit den Arbeiten aus Syrien ist „wegen Krankheit“ ebenfalls komplett verschlossen und völlig uneinsehbar.

Ein paar Schritte weiter tauchen vor unserem geistigen Auge die Pestkranken, die Verrückten und Eingesperrten auf, die auf San Servolo festgehalten wurden und der Insel nicht mehr entkamen. Erst 1978 wurde die Nervenheilanstalt auf der Insel offiziell und für immer geschlossen. Wo mögen die 200.000 Patientinnen und Patienten der ehemaligen Heilanstalt begraben sein? Hat man sich ihrer einfach im Meer entledigt? Die mächtigen Zypressen wiegen sich leise und wissend im Wind. Uns ist es, als ob wir die Stimmen der Bewohnerinnen und Bewohner dieses grausamen Gefängnisses hören, die Schreie der Verbannten und Gefolterten. Erleichtert schnaufen wir auf: Es sind nur die Möwen. Sie kündigen die Ankunft des vaporetto an.



Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kurzbefehle | Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google | Nutzungsbedingungen

Hamburg – Reeperbahn

Nr. 036

Ort: Hamburg

Datum: 09.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Paar, unverheiratet, ca. 65-75

Wo wurde es erzählt? In Nürnbergs 'guter Stube'

Beschreibung:

Diese Unterhaltung mit einem Paar aus Hamburg verspricht spannend zu werden, denn die beiden sind sich keineswegs einig darüber, was der Nicht-Ort in Hamburg ist. Und so zeigt auch diese Antwort alles, was Un- oder Nicht-Orte auszeichnet. Sie sind meist 'sowohl als auch'.

Ganz klar, mein Un-Ort ist die Reeperbahn. Da bringste mich nie mehr hin. Da hab ich mal vor ganz vielen Jahren Dresche bezogen, zusammen mit einem Kumpel ...

Dagegen klingt der weibliche Part in dem Gespräch ganz und gar positiv und berichtet über die Reeperbahn als interessanten Ort, den sie gerne viel öfter mal aufsuchen würde.

Aus der offiziellen Website der Stadt Hamburg finde ich:

„Ob Festival, Führung, Weihnachtsmarkt, gutes Essen oder eine durchgetanzte Nacht in den Clubs – auf der Reeperbahn ist für jeden etwas dabei!“

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

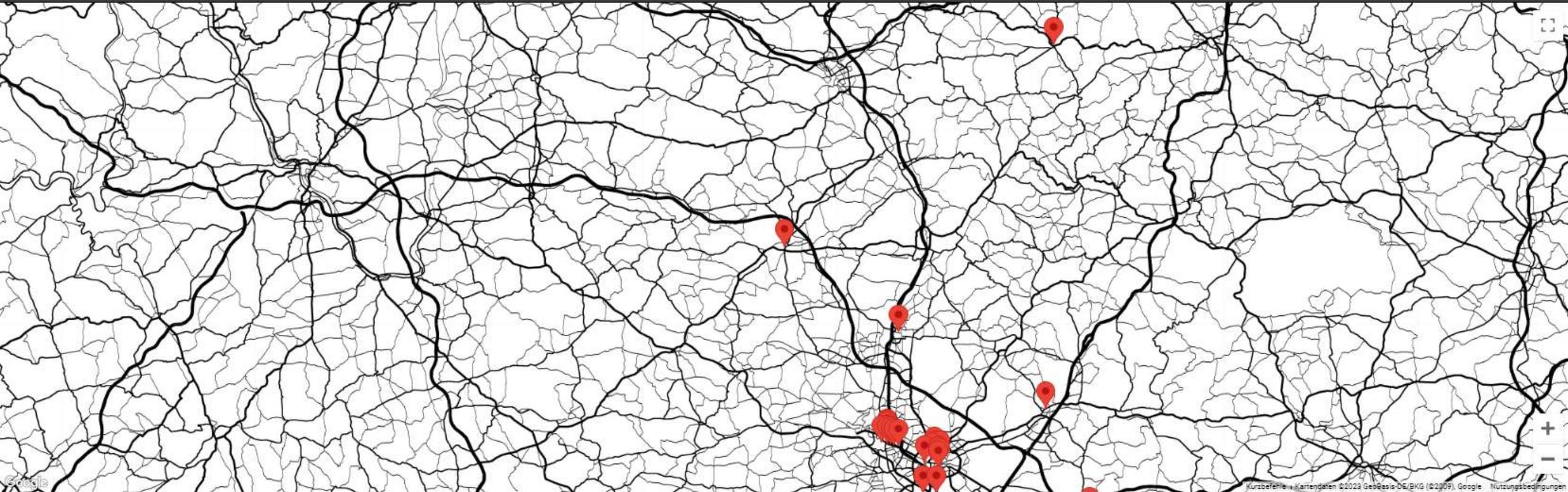
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Unappetitlicher Erdbeerkuchen oder ????

Schwarzes Kaffeekränzchen????

Nr. 88

Ort: Höchststadt

Datum: 15.01.2019

Wer hat es erzählt? Eine Dame aus Herzogenaurach

Wo wurde es erzählt? unterwegs

Beschreibung:

Unappetitlicher Erdbeerkuchen oder ???? Schwarzes Kaffeekränzchen

„Nein, in Herzogenaurach kann ich Ihnen wirklich keinen UnOrt nennen. Hier passt alles.

Jedoch kenne ich einen sehr unangenehmen Ort, das ist Medbach. Ein Ortsteil von Höchststadt/ Aisch. Da gibt es eine Mülldeponie mit **Kompostier...?** .

Daß es auf dem Land öfter mal nach Tierhaltung riecht, das ist ja klar. Aber dass man in der Gegend im Sommer nicht mal mehr draußen sitzen konnte, das war der Fliegenplage geschuldet. „Die fielen sogar aus der Kaffeemaschine!“ Wie unappetitlich und ekelig. Überall Schwärme von Fliegen. Alles, alles schwarz.“ Nachdem eine Bürgerinitiative massive Proteste eingelegt hat, deckt man die Kompostfahren inzwischen ab und hofft, darauf daß sich die Population der ungeliebten Plagegeister reduziert. „Wenn sich da nichts ändert, dann lade ich den Bürgermeister persönlich zum Kaffeetrinken ein. Ihm wird der Erdbeerkuchen nicht schmecken, denn auch der ist übersät mit Fliegen.“

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

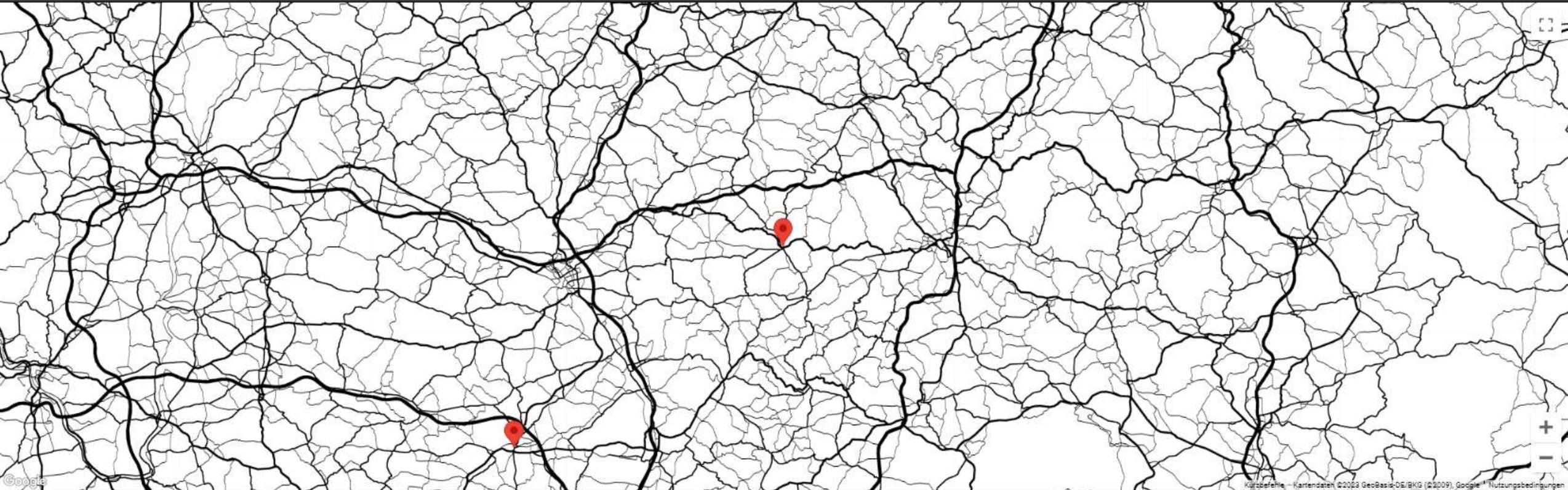
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kürzbehalte - Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google - Nutzungsbedingungen

Blühende Gärten an der Bundesstraße

Nr. 89

Ort: Hollfeld

Datum: 17.01.2019

Wer hat es erzählt? Eine Frankfurterin

Wo wurde es erzählt? In Augsburg

Beschreibung:

„Einen UnOrt, ja, da kann ich sofort einen nennen: die Hauptstraße in unserer Stadt, die Langgasse. Von wegen ‚Gasse‘, das ist eine Bundesstrasse. Lärm. Auspuffgase. Keine Läden mehr. Das volle Programm, sozusagen. Die B 22, die Bayreuth mit Scheßlitz verbindet, zieht sich genau durch den Ortskern unseres an sich malerischen oberfränkischen Städtchens.“

Auf der Website der ca. 2.800 Einwohner zählenden Gemeinde finde ich den Slogan:

„ ... Schmucke Fassaden, blühende Gärten und schöne Aussichtspunkte: Hollfelds Altstadt kann sich sehen lassen...“

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Hier werden Sie nicht verstanden

Nr. 85

Ort: Augsburg

Datum: 13.01.2019

Wer hat es erzählt? Ein freundlicher Taxifahrer

Wo wurde es erzählt? In seinem Auto

Beschreibung:

Bei der Einfahrt des ICE denke ich noch an Mozart, Brecht und die Fugger. Eine Stadt mit Kultur und Reichtum. Und da war doch irgendwo diese älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, die Fuggerei – niedlich wirkende kleine Häuschen, ehemals gebaut für bedürftige Bürger.

„Nein, hier in Augsburg, da gibt es überhaupt keinen häßlichen Ort ...“ ist die spontane Antwort des freundlichen Taxifahrers auf meine obligatorische Frage. „Da können Sie überall hingehen. Es ist auch eine sehr reiche Stadt“. Der äußerst angenehme, leicht schwäbisch akzentuierte Redefluss geht weiter, während wir am hell erleuchteten Berthold Brecht Theater vorbeifahren. Kurz vor Erreichen des Ziels dann ein Gedankenblitz auf der Fahrerseite. „Aber nach Oberhausen, da würd' ich Ihnen nicht raten, hinzuziehen!“ In einem letzten Redeschwall erfahre ich von den Siedlungen dieses Stadtteils und seinen neuen Bewohnern. Massenhafter Zuzug? Migrationshintergrund? Multikulturell? „Ja, da würde Sie keiner verstehen...“ ist der Schlußsatz des Herrn, der mich vorhin mit „Schön, daß Sie wenigstens deutsch sprechen!“ begrüßt hatte.

überall, das Krebsgeschwür der Städte

Nr. 91

Ort: Augsburg

Datum: 20.01.2019

Wer hat es erzählt? Eine Dame

Wo wurde es erzählt? Im Restaurant

Beschreibung:

Ein kurze, aber prägnante Auskunft zum Thema UnOrt:

„Ich bekomme jedesmal Beklemmungen, wenn ich in größere Städte reinfahre. Die Gewerbegebiete umgeben die Städte wie ein Krebs. Sie wuchern immer weiter und die Läden der Innenstädte machen dicht.“ Das Krebsgeschwür ist überall, hier in Augsburg und überall in den Städten ...“

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



© Google

Kurzbezüge | Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google | Nutzungsbedingungen

Tiefer unangenehmer Ort

Nr. 84

Ort: Schwabach

Datum: 19.12.2018

Wer hat es erzählt? Dame mittleren Alters

Wo wurde es erzählt? Martin-Luther-Platz, Schwabach

Beschreibung:

Wenn Sie dort, gleich nach der Kirche (Anmerkung der Künstlerin: Gemeint ist die evangelische Stadtkirche von Schwabach) zur Tiefgarage hinunter gehen, da die Toilette. Die ist wirklich unangenehm. Einfach unangenehm ...

Inzwischen erkundet und dokumentiert:

Die öffentliche Toilettenanlage am Königsplatz

Der Klassiker: Die Unterführung

Nr. 79

Ort: Schwabach

Datum: 19.12.2018

Wer hat es erzählt? ein Mann, der erst vor kurzem hierher gezogen ist

Wo wurde es erzählt? Martin-Luther-Platz, Schwabach

Beschreibung:

Es ist einfach eine schöne Stadt um hier zu leben. ‚Un-Orte‘ kann ich Ihnen keine nennen. Höchstens die Unterführung am Bahnhof. Sie wissen schon ... das ist wie fast überall in den Städten ...“D

Kein Vorteil ohne Nachteil

Nr. 82

Ort: Schwabach

Datum: 19.12.2018

Wer hat es erzählt? Dame mit fröhlich buntem Schal

Wo wurde es erzählt? Martin-Luther-Platz, Schwabach

Beschreibung:

Einen wirklichen Un-Ort gibt es hier nicht. (Anmerkung der Künstlerin: Das hören wir bei 95 Prozent der Antworten.) Aber wenn ich etwas nachdenke, fallen mir zwei *Situationen* ein, die vielleicht zu Ihrer Suche passen:

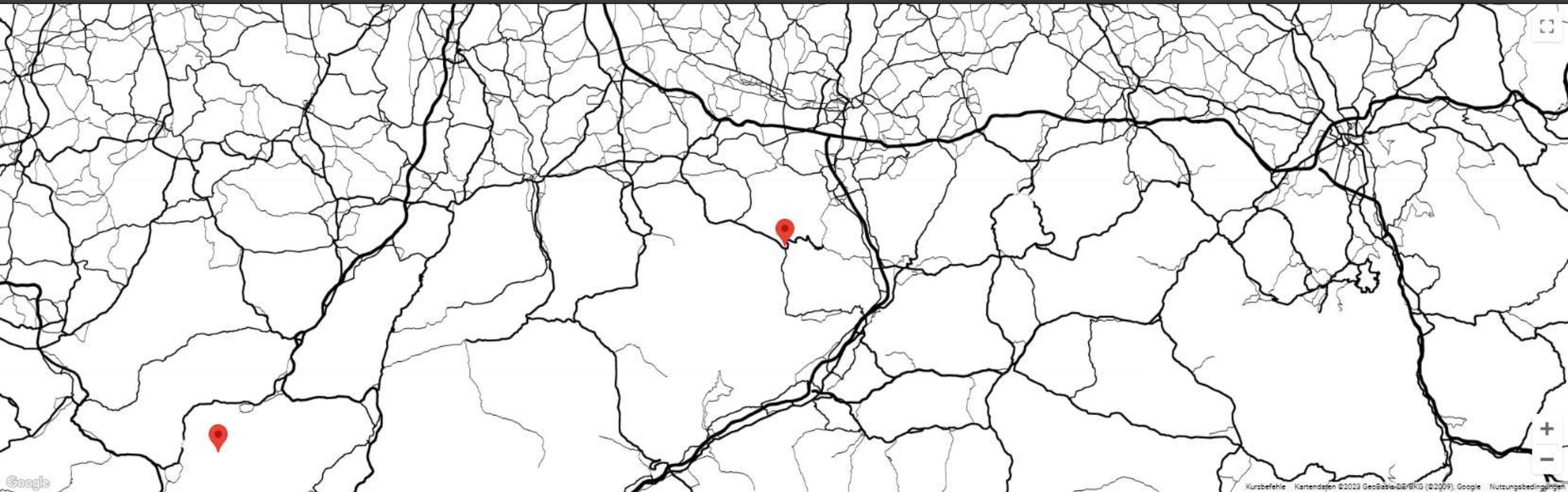
Zum Einen ist da drüben der Pinzberg, da ist nichts oder nur ganz wenig restauriert und es ist zum Wohnen noch nicht ideal. Andererseits, wenn man draußen in den „modernerer“ Vorstadtsiedlungen lebt, wie zum Beispiel am Eichwasen, da ist es oft schwierig für die Menschen zu den Einkaufsmöglichkeiten zu kommen. Mit dem Bus? Und dann zurück mit vollbeladenen Taschen? Da müsste sich schon noch was ändern.

Nicht mein Ort



- Orte
- Idee
- Was ist Ihr NichtOrt?
- wann & wo
- Dokumentation
- Hintergrund

- San Servolo
- Hamburg
- Höchstadt Aisch
- Hollfeld
- Augsburg
- Schwabach
- Bayrischzell
- Jordanien
- München
- Mannheim
- Trier
- Rom
- Waghäusel
- Freiburg
- Lörrach
- Schwarzenbach am Wald
- Vilar
- Kotzenbüll
- Oberhausen
- Amsterdam
- Aschaffenburg
- Altdorf
- Berlin
- Nürnberg
- Hamburg
- Regensburg
- Frankfurt/ Main
- New York, NY
- Neumarkt
- Mallorca
- George, S.A.
- Padre Ramos, Nic.
- Eichstätt
- Lauf
- Erlangen
- Lissabon
- Kassel
- Fürth



Nur ein paar Schritte ...

Nr. 81

Ort: Bayrischzell

Datum: 26. Oktober 2018

Wer hat es erzählt? Das habe ich selbst erlebt

Wo wurde es erzählt?

Beschreibung:

... zwischen Wohlgefühl und Unbehagen

Oft liegen zwischen Wohlgefühl und Unbehagen nur ein paar Schritte. So ging es mir im wahrsten Sinne des Wortes nach einer ausgiebigen Wanderung durch die liebliche Landschaft rund um Bayrischzell. Gedanken an mein Projekt „Nicht mein Ort“ hatte ich dabei komplett ausgeblendet. Schließlich konzentriert man sich beim Wandern am besten auf die vor einem liegenden nächsten Schritte.

Ein strahlender Herbsttag

Die leuchtenden Farben des strahlenden Herbsttages versetzten mich in eine eigenartig aufgeräumte Stimmung. Die frische klare Bergluft hatte – mit dem Duft von Wald, Laub und Moos – Kopf und Gedanken befreit.

Vielleicht lag es an dieser Stimmung, dass ich danach umso mehr für das Gefühl eines „NichtOrtes“ empfänglich war? Vielleicht war es lediglich der krasse Gegensatz, der mir spontan entgegenschlug, als ich am Ende des Fußgängertunnels ankam?

Benzin und Abgase

Zunächst führte ich die „unangenehme“ Empfindung, wie so oft, auf die Optik des ernüchternden Tunnels zurück. Tunnels und Unterführungen sind schließlich so etwas wie die negativen Spitzenreiter meiner Sammlung. Oder war es das gleichmäßig grollende Geräusch der Fahrzeuge über mir? Doch, nach ein paar Schritten, wurde mir bewusst: Der Geruch von Benzin und Abgasen war es, der aus einem Ort schlagartig einen UnOrt machen kann.



Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstädt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Kurzbefehle Kartendaten ©2023 Google, Maps GISrael Nutzungsbedingungen

Jordanien

Sich in einem Land, dessen Sprache für uns keinerlei vertraute Laute hergibt und dessen Schriftzeichen ein einziges Rätsel bleiben, nach UnOrten umzuschauen, ist fast unmöglich. Bei all der Schönheit und kulturellen Vielfalt bleibt die Frage nach dem, was hinter all den Lauten und Zeichen wohl stecken mag, immer präsent. Außerdem birgt vieles von dem, was uns – aufgrund unserer Sprach- und Schriftunkenntnis – rätselhaft bleibt, schlichtweg gar nichts, was die Einordnung als ‚UnOrt‘ im eigentlichen Sinn zulässt.

Aus diesem Grund sind die Auswahlkriterien auf dieser Reise etwas andere als bei den anderen UnOrten:

- Was passt hier überhaupt nicht her?
- Wieso macht man denn bloß so etwas?
- Wer kam denn auf diese Idee?
- Was verursacht in uns so ein seltsames Gefühl?

Alles in allem können und wollen wir nur ein paar Beispiele hierfür zeigen, denn unsere ortskundigen Begleiter waren stets bemüht, uns in Jordanien so freundlich wie irgend möglich zu empfangen, zu führen und uns alles Erdenkliche aus dem Weg zu räumen. Die beeindruckende jordanische Gastfreundschaft lässt beim Gast keine Wünsche offen, denn das Prinzip der Gastgeber lautet: "Über Unangenehmes werden wir uns mit dir, lieber Besucher, nicht unterhalten." Und das wird sogar ganz offen ausgesprochen.

Wie fast überall vereinen die UnOrte verschiedenste Perspektiven in sich: In Jordanien kann das gleichzeitig Angenehmes, Erleichterndes oder Schönes sein. Wieder einmal liegt also alles im Auge des Betrachters.

Jordanien

Märchen aus 1.000 und einer Nacht

Hotelburgen am Strand sind out, das wissen wir längst. Doch muss man heutzutage gleich eine Kulisse aufbauen, die uns in ein vermeintliches Märchen aus 1000 und einer Nacht versetzt?

Wo sind die kreativen und phantasievollen Architekten, die brutale Hotelkästen vermeiden und trotzdem Stil, Atmosphäre und Geschichte eines Landes in neugebaute Realität umsetzen?

Wenn wir in ein uns fremdes Land reisen, brauchen wir doch nicht noch mehr Kitsch in unserem Gepäck.

Zeitgemäße, authentische Architektur wäre ein wünschenswertes Souvenir, das ich zu gerne mit nach Hause brächte. Bestimmt würde sie sich auch auf Ansichtskarten gut machen. Aber die gibt es vermutlich ebenfalls bald nicht mehr.

UnOrt Nummer 1: Hotel in scheinbarer Beduinen Optik am Toten Meer

Zwischen rätselhaft und aalglatt

In einem anderen Kulturkreis gehört es durchaus dazu, vor Unbekanntem zu stehen. Rätseln, was man im Inneren der Geschäfte wohl anbietet. Was die Zeichen wohl bedeuten, wofür mögen sie fast übergroß werben? Beobachten, welche Menschen die Geschäfte betreten, darüber spekulieren, womit bepackt sie es wieder verlassen. Das gehört zum Reisen, zum Finden neuer Orte.

Krasser Gegensatz: die aalglatte Welt der unzähligen Malls und Duty Free Shops. Identitätslos können sie an jedem Ort, auf jedem Kontinent angesiedelt sein. Design bis zum Abwinken. Plastikwelt. Ohne Atmosphäre, ohne Stimmung. Künstliche Beduftung. Beschallung. Ganz weit weg vom brodelnden Leben in Ammans quirligen Innenstadtvierteln.

UnOrt Nummer 2: Duty Free in Amman

Jordanien

Das steht hier doch nur so rum

Nomen est Omen? Eine Holzbank, Kissen aus dem Beduinenzelt, Reste eines Lagerfeuers, Dosen, Plastikmüll. Was steht und liegt hier nur alles herum? Eben: „Wadi rum“.

Nach dem abendlichen Event, zu dem ein paar Jeeps aus Aqaba eigens heranbrausen und eine Ladung fröhlicher Gäste förmlich in den Wüstensand ausspucken, wird am Lagerfeuer Pitabrot gebacken und der Sundowner genossen. Vermutlich nicht nur arabischer Tee, wie Dosen und Plastikflaschen am nächsten Morgen bezeugen. Loses Mobiliar aus dem Camp ...

Wadi rum

Traumort für Reisende, Stillesuchende. Roter Sand. Felswände. Bizarre Formen. Endloser Blick. Sunset. Sternenhimmel.

Mögen die "Sieben Säulen der Weisheit" des Lawrence von Arabien doch endlich Besuchern und Bewohnern einen Wink geben: Picknickreste gehören nicht einfach hinter den Fels geworfen. Plastikmüll, Dosen und sonstige Insignien unserer westlichen Kultur haben bei prähistorischen Felszeichnungen nichts zu suchen. Der Jeep, das Dromedar und der Esel, die all das hergebracht haben, können, nein, müssen alles wieder zurücktransportieren!

Ansonsten ist es mit der Idylle bald vorbei. Dann findet sich hier demnächst ein weiterer **UnOrt**. Im Übrigen: Man spricht es „Wadi ramm“ aus

...

UnOrt No 03: Beduinen-Camp nach einem abendlichen Event



Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kurzbeifehle Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google, Nutzungsbedingungen

Ohne Wertung – kein NichtOrt

Nr. 075

Ort: München

Datum: 03.05.2018

Wer hat es erzählt? Christoph Brech, Videokünstler

Wo wurde es erzählt? per Mail

Beschreibung:

Vielen Dank für Ihre Einladung bei dem Projekt NichtmeinOrt mit zu machen, liebe Frau Schleifenheimer.

Leider geht es mir immer so: egal, wo ich bin, ich fühle mich eigentlich ganz wohl, deshalb fällt mir auch spontan kein Ort für Ihr Projekt ein.

Schöne Idee.

Lieben Gruß, **Christoph Brech**

Anm. PAS: Danke, lieber Herr Brech, Ihre spontane Antwort und das Kompliment zu meinem Projekt freut mich! Wie Sie wissen, schätze ich Ihre Videoarbeiten sehr und war überzeugt davon, daß Sie auf Ihren vielen Reisen bestimmt den einen oder anderen NichtOrt kennen gelernt haben. Aber wahrscheinlich nimmt Ihr künstlerischer Blick bei jedem Ort einfach das Wesentliche auf ohne zu werten?

Naturferner Lärm

Nr. 072

Ort: München

Datum: 09.06.2018

Wer hat es erzählt? Dieter, ca. 60

Wo wurde es erzählt? In Haarlem, NL

Beschreibung:

Mein NichtOrt ist jeder Platz, der laut ist. Ich verbinde mit dem Unangenehmen die Lautstärke, technische Maschinengeräusche, grölende Lautsprecherboxen, somit alles was an den Nerven sägt, naturfern ist oder einfach unnatürlich. Aber auch Gestank finde ich widerlich. Oder das Geräusch eines Presslufthammers.

Ein Beispiel? Der Stachus in München

(Anm. für nicht Ortskundige: es handelt sich um den Karlsplatz, einen zentralen Knotenpunkt in der bayrischen Landeshauptstadt).

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

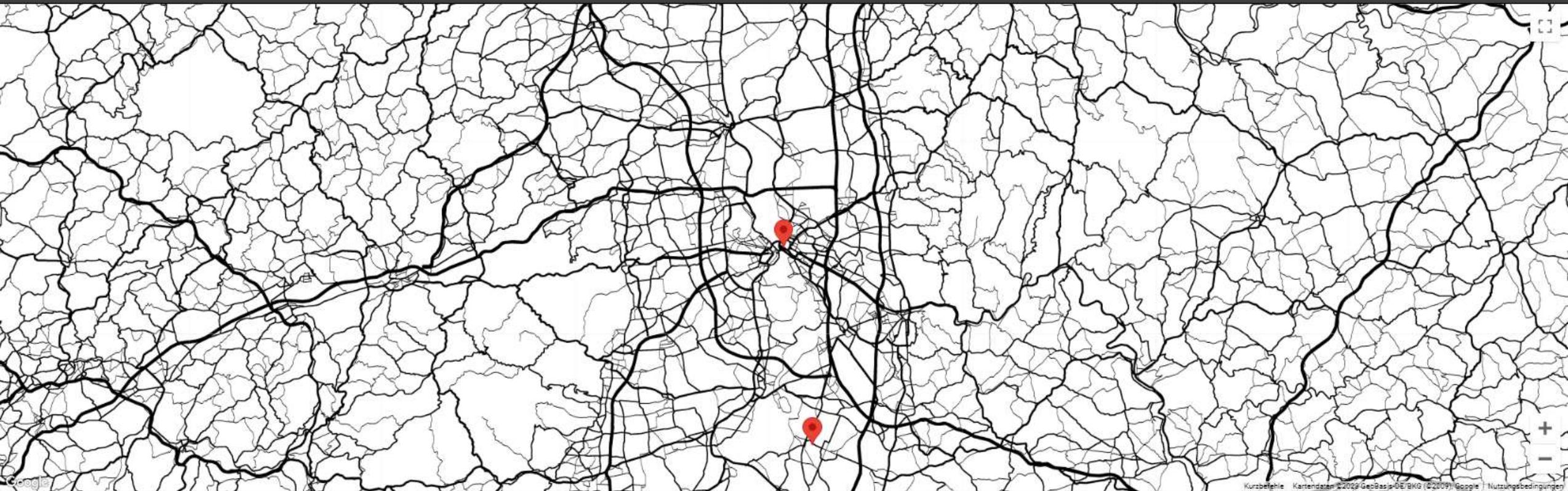
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Laut und staubig

Nr. 071

Ort: Mannheim

Datum: 04.06.2018

Wer hat es erzählt? Ulrike, ca. 60

Wo wurde es erzählt? In Haarlem, NL

Beschreibung:

Es gibt noch viele andere NichtOrte für mich, so ist diese Straße hier nur ein Beispiel: die Bismarckstrasse in Mannheim. Laut, extrem laut. Stark befahren, die LKWs preschen mit hoher Geschwindigkeit an mir vorbei. Es gibt kein Grün, dafür viel Staub. Feinstaub. Jede stark befahrene Strasse ist mein NichtOrt. Dieser Platz hier, an dem wir uns gerade unterhalten, ist genau das Gegenteil.

Anm. der Künstlerin: an uns düsen während des Gesprächs unzählige Fahrräder in beiden Richtungen vorbei. Lediglich ab und an ein einziger PKW. Wir befinden uns im Radfahrer freundlichen Haarlem, direkt vor dem Bahnhofplatz.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

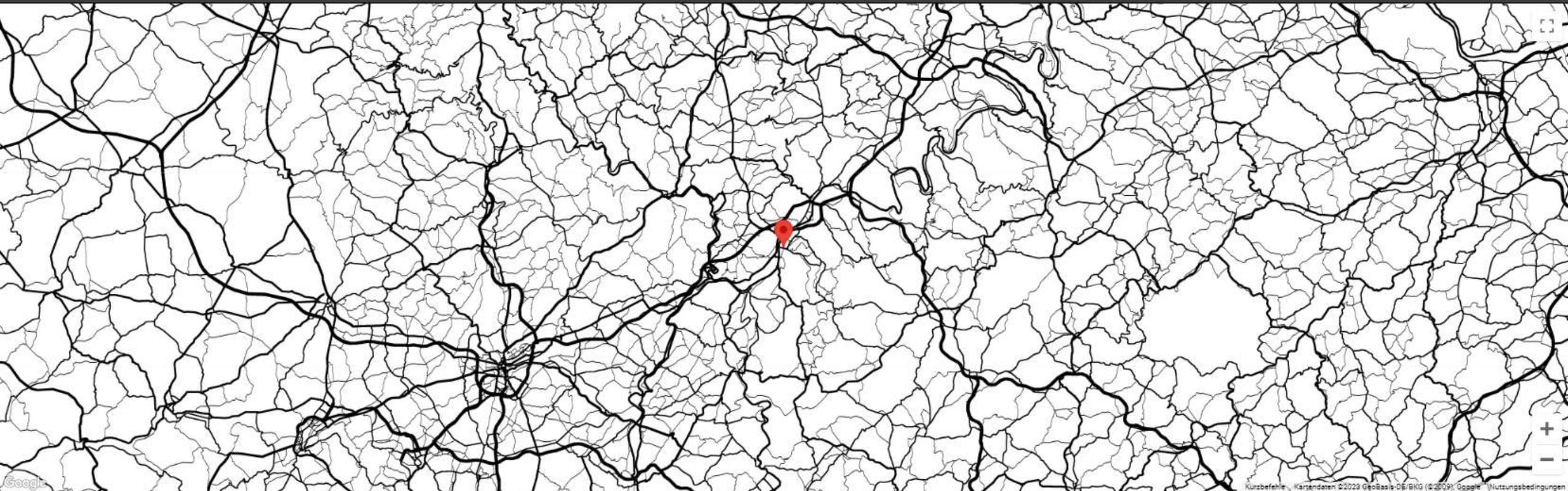
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Gar nicht verlockend

Nr. 070

Ort: Trier

Datum: 07.06.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame, ca. 70

Wo wurde es erzählt? Im Restaurant

Beschreibung:

Vermutlich könnte er ebenso an vielen anderen Stellen, überall auf der Welt zu finden sein, dieser NichtOrt: Ein strenges katholisches Mädchenpensionat. Dort verbrachte die Erzählerin nur kurze Zeit. Glücklicherweise, wie sie sagt, dann holte mich meine Mutter da wieder raus.

Stell Dir vor, ich war damals ein kleines Mädchen, blond und blauäugig. Für unseren Pastor musste ich immer die Bravo kaufen gehen. Als besonders schreckliche Erinnerung an diesen UnOrt ist mir der Satz einer Nonne in Erinnerung geblieben: „Prinzenkinder haben keine Locken!“ Was für ein grauenvoller UnOrt, mein persönlicher, absolut grauenvoller NichtOrt ... nicht auszudenken, was in solchen Pensionaten alles geschehen sein mag. Mir ist, zum Glück, nichts weiter angetan worden.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

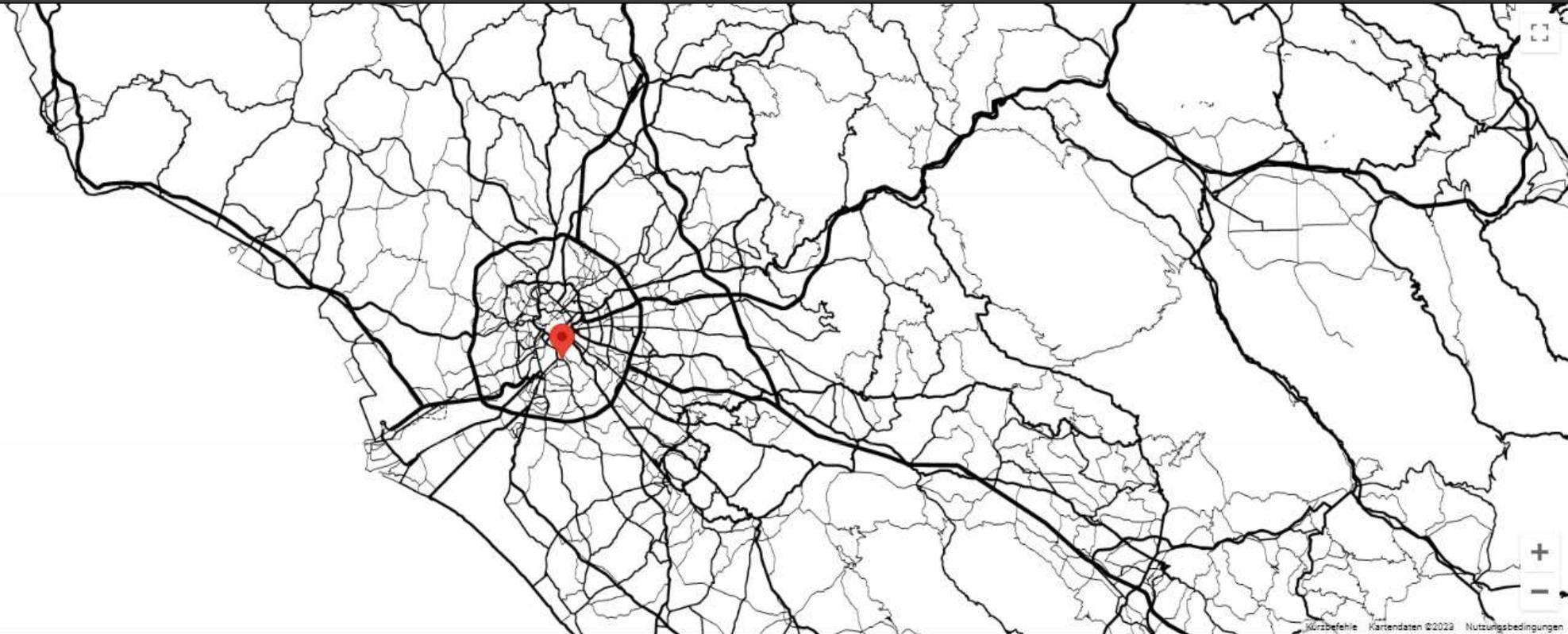
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Römische Beklemmung

Nr. 069

Ort: Rom

Datum: 08.06.2018

Wer hat es erzählt? Gerdi, ca. 70

Wo wurde es erzählt? Auf einer Reise

Beschreibung:

Ich bin schon soviel gereist in meinem Leben und habe dabei wirklich ganz viele NichtOrte kennengelernt. Trotzdem kann ich meinen absoluten Un-Ort so beschreiben: Alles, was beengend und dunkel ist. Ein Tunnel, eine Unterführung.

Auf meine Frage, wo diese Beklemmung entstanden sein könnte, kommt pfeilgerade die Antwort:

In den Katakomben von Rom!

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kurzbefehle | Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google | Nutzungsbedingungen

Die Kammer des Grauens

Nr. 068

Ort: Waghäusel

Datum: 06.06.2018

Wer hat es erzählt? Ingrid, ca. 50

Wo wurde es erzählt? Im Bus

Beschreibung:

Mein NichtOrt ist der Keller in unserem Haus, ich nenne ihn schlichtweg ‚die Kammer des Grauens‘, denn da muss ich immer arbeiten ...

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Freiburg – Der Duft von Mooswald

Nr. 026

Ort: Freiburg Mooswald

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister für Kultur, Integration, Soziales und Senioren

Wo wurde es erzählt? Bei der Eröffnung der Open Art 2018

Beschreibung:

Das ist eine wirklich schwierige Frage, die Sie mir da stellen! Doch, wenn ich jogge, da komme ich an einem solchen ‚NichtOrt‘ vorbei. Das Schlimmste ist, man riecht ihn schon einen Kilometer gegen den Wind ... es ist die ehemalige Mülldeponie Eichelbuck, draußen im Mooswald. Naja, inzwischen ist sie ja sogar mit Sonnenkollektoren bestückt ...

Sofort entspannt sich mit den Umstehenden bei der Eröffnungsfeier des Kunst Festivals eine Diskussion, was hier in Freiburg wohl die schlimmeren Orte wären. Und es tut sich nach wenigen Minuten wieder einmal die Ambivalenz zwischen nützlichen, hilfreichen und gleichzeitig abstoßenden Orten auf.

Freiburg – Irgendwie an der Kippe

Nr. 065

Ort: Freiburg

Datum: 15.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein sehr freundlicher Herr, ca. 60

Wo wurde es erzählt? In der Bertoldstrasse

Beschreibung:

Wenn Sie mit der Tram hinausfahren, Richtung Zähringen und an der Tullastraße (*oh, von der habe ich doch schon mal im Zusammenhang mit der Biogasanlage gehört*) aussteigen, dann laufen Sie ein Stück Richtung Westen, dort finden Sie ein altes Industriegebiet. Das Areal könnte solch ein Nicht-Ort sein, nachdem Sie suchen. Es ist nicht mehr ganz so gut in Schuss. Aber nein, verfallen ist es noch nicht, aber es ist irgendwie an der Kippe. Es ist nicht zu vergleichen mit den neuen Industriegebieten, die sind gut gemacht.

Freiburg – Geruch aus 40.000 Tonnen

Nr. 047

Ort: Freiburg

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? eine Dame, zwischen 40 und 50

Wo wurde es erzählt? Auf dem Augustinerplatz

Beschreibung:

Meinen persönlichen HassOrt (*Anm. d Künstlerin: Händereiben!!! Eine neue Bezeichnung!*), den kann ich Ihnen sofort nennen: Es ist die Biogasanlage in der Tullastraße.

Das ist solch eine Geruchsbelästigung und noch dazu mitten in einer Wohngegend. Mir tun ja wirklich die Leute leid, die dort rundherum wohnen ... Es ist so ein schrecklicher UnOrt!

Dieser persönliche ‚HassOrt‘ einer Dame hat noch dazu einen ziemlichen ‚UnNamen‘: Bioabfallvergärungsanlage. Die circa 40.000 Tonnen Bioabfall aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald werden hier zu erneuerbarer Energie verarbeitet.

Freiburg – Gare du nord

Nr. 062

Ort: Freiburg

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein älterer Herr

Wo wurde es erzählt? Auf dem Augustinerplatz

Beschreibung:

Draußen am Güterbahnhof, wir nennen das Gebiet hier „Gare du Nord“, da gibt es ein riesiges Baugebiet, das hat eine richtig abstoßende Atmosphäre. Enge quadratische Gebäude, einfach Wohnklos. Beton. Kein Platz für Bäume.

Freiburg – unfaire Ankunft

Nr. 054

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine junge Dame

Wo wurde es erzählt? Auf dem Platz der Alten Synagoge

Beschreibung:

Wenn Sie Richtung Messe rausfahren, da gibt es ein Asylantenheim. Oder, zumindest gab es eines, ich bin mir jetzt aber gar nicht sicher, ob es noch da ist, denn ich wohne schon ein paar Jahre nicht mehr hier. Auf alle Fälle fand ich es recht unfair, die gerade erst zugereisten Menschen so unterzubringen. Ein UnOrt, sozusagen von der anderen Seite aus, von der Seite der Ankommenden gesehen.

Freiburg – Beschallte Idylle

Nr. 067

Ort: Freiburg

Datum: 19.05.2018

Wer hat es erzählt? Herr H. aus Freiburg

Wo wurde es erzählt? per Kontaktformular

Beschreibung:

Die eigentlich idyllischen Liegewiesen rund um den Flückinger See, die mit lauten Techno- und Elektro-Bässen beschallt werden, so dass eine Erholung kaum möglich ist.

Diese Einsendung von Herrn H., der in Freiburg wohnt, zeigt wieder einmal sehr überzeugend die „zwei Gesichter“ eines Ortes: Erst die subjektive Empfindung macht einen an sich angenehmen, hier idyllischen Ort, zu einem NichtOrt. Dabei führt in den meisten Fällen das Verhalten anderer Zeitgenossen dazu, daß ein Ort zum NichtOrt wird.

Freiburg – unsäglicher NichtOrt

Nr. 057

Ort: Freiburg

Datum: 11.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Student, ca. 25

Wo wurde es erzählt? Beim Frühstück

Beschreibung:

Die sogenannte ‚Telekom-Unterführung‘ gleich bei der Haltestelle Runzmattenweg brauche ich dir gar nicht näher beschreiben, du wirst es sehen, wenn du dort bist. Jeder kennt die, sie ist einfach schrecklich. Optisch und auch sonst. Dort ist schon so viel passiert. Man hat ein ungutes Gefühl. Alles rund um das riesige geklinkerte Gebäude ist schrecklich. Es ist eine richtige Angst-Ecke. Besonders nachts. Bestimmt wird sie dir in deinem Projekt ‚Nicht mein Ort‘ ganz oft genannt werden.

Das war der allererste NichtOrt, der mir für Freiburg genannt wurde. Da war ich mir sicher, davon werde ich noch öfter hören. Bis jetzt, war dieser UnOrt jedoch kein weiteres Mal in den Aufzählungen dabei. Kaum aber schlage ich die Zeitung auf, lese ich folgende Überschrift: „Mann belästigt 30-jährige nahe der Haltestelle“.

Freiburg – Wolkenkratzer für manche

Nr. 055

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Paar, ca. 20

Wo wurde es erzählt? Auf dem Platz der Alten Synagoge

Beschreibung:

Ja, es gibt schon so etwas wie einen ‚NichtOrt‘, wenigstens für manche Freiburger. Die rümpfen da die Nase, denen ist das nicht so angenehm, daß es in ihrer Stadt ‚sowas‘ gibt. Eigentlich ist es ein Vorort, der liegt noch vor Rieselfeld, er heißt Weingarten. Da gibt es die ‚Wolkenkratzer‘ (*Die Dame macht mit den Fingern in der Luft Anführungszeichen „...“*). Es sind die einzigen in Freiburg. In dem Gebiet wohnen die nicht so Wohlhabenden und es gibt da sowas wie eine empfundene Unsicherheit. Also ein empfundener NichtOrt ...

Freiburg –Banlieues im Wandel

Nr. 045

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Herr mit Doppeldeckerbrille, ca. 40-45

Wo wurde es erzählt? Im Strassencafe

Beschreibung:

Wissen Sie, ich bin nur zu Besuch hier, wohne in Luzern. Ich bin immer wieder gern hier und komme sozusagen um Urlaub zu machen. Vor zwanzig Jahren, Mitte der 90er Jahre, habe ich hier studiert, zu der Zeit gab es hier noch die französischen Kasernen. Man könnte sagen, die waren damals vielleicht ‚nicht mein Ort‘. Inzwischen aber hat sich so viel verändert.

Heute, würde ich nachts nicht mehr in die Vororte gehen, die Banlieues. In der Zeitung habe ich von den fünf Morden im letzten Jahr hier in Freiburg gelesen. Nein, es sind nicht die Studentenviertel, da ist schließlich jede Menge Polizei präsent, die sind gut geschützt ...

Freiburg – Der Stühlinger Kirchplatz

Nr. 058

Ort: Freiburg

Datum: 20.05.2016

Wer hat es erzählt? Ein Student, um die 25

Wo wurde es erzählt? In einer Kneipe

Beschreibung:

Das ist ein Ort, an den du am besten nachts nicht gehst!

Diesen kurzen und gut gemeinten Rat bekam ich während des letzten Open Art Festivals im Jahr 2016, als ich in der Universitätskirche ausstellte. Und nachdem ich in jeder Stadt, in der ich mich aufhalte, frage, wohin man denn so gehen könnte, hörte ich diese ‚Not to go‘-Empfehlung. Sie brachte mich auf die Idee zu meinem Projekt und der Sammlung der Nicht-Orte.

Freiburg – Kellermusik

Nr. 048

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame, ca. 50

Wo wurde es erzählt? In einem Biergarten

Beschreibung:

Eine Dame, die zuerst über meine Frage etwas nachdenken möchte, kommt nach ein paar Minuten wieder: Ganz klar: Mein Nicht-Ort ist die Disco „Crash“. Das ist der Ort der Punkies und Junkies, den habe ich immer als furchtbar, dunkel und hässlich empfunden. Schon der Eingang ist sowas von abscheulich, einfach total hässlich.

Nachtrag: Ich habe mir diesen Eingang angesehen. OK. Ziemlich dunkel. Allerdings, wenn ich von meinem Projekt erzähle und diesen Nicht-Ort erwähne, dann höre ich auch ganz andere Stimmen. Zum Beispiel von Freiburger Studenten: Dass dies einer der letzten wirklich coolen Orte wäre, wo auch mal ein Konzert erst nachts um 3 Uhr beginnt. Eine Immobilienshaft sei übrigens auf diesen Ort scharf, man würde dort wohl bald ähnlich nichtssagende neue Gebäude hochziehen wie gegenüber.

Freiburg – Tunnelblick

Nr. 043

Ort: Freiburg

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Student, ca. 30

Wo wurde es erzählt? Bei der Eröffnung der Open Art 2018

Beschreibung:



Es gibt in Freiburg einen Ort, ich muss sagen, das ist für mich ein eher gefühlter Nicht-Ort, das ist die BIB, die Unibibliothek. Diese außergewöhnliche Architektur, direkt neben dem Theater. Aber es ist nicht das Gebäude an sich, sondern mehr das, was Du dort spüren kannst, diese Stimmung der Studierenden. Es ist einfach anstrengend, Ihnen mitten in dem geballten Wissen zu begegnen. Sie wirken so ego-bezogen mit ihrem Tunnelblick.

Jetzt bin ich wirklich neugierig, ob ich später, im Anschluss an die Eröffnung des Festivals, wenn ich auf dem Platz vor der BIB meine Frage-Performance beginne, ebenfalls Menschen mit Tunnelblick antreffen werde.

Freiburg – zwischen Spitzendeckchen und Hippies

Nr. 037

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Florian, Student der Waldwirtschaft

Wo wurde es erzählt? via Audionachricht

Beschreibung:





Freiburg – das Trottoir

Nr. 066

Ort: Freiburg

Datum: 19.05.2018

Wer hat es erzählt? Herr H. aus Freiburg

Wo wurde es erzählt? per Kontaktformular

Beschreibung:

Das Trottoir in der City, das voller Kaugummis, Zigarettenskippen und anderen Müll ist ...

Als Reaktion auf den Bericht der Badischen Zeitung über meine Kunst-Aktion zur Open Art 2018, schickt Herr H. dieses weitere Beispiel, einer seiner persönlichen NichtOrte neben der bereits erwähnten Universitätsbibliothek.

Freiburg – unterirdischer Spiegel

Nr. 051

Ort: Freiburg

Datum: 12.5.2018

Wer hat es erzählt? Ein junger Mann

Wo wurde es erzählt? Auf dem Platz der alten Synagoge

Beschreibung:

Ein wirklich hässlicher Ort, das sind in Freiburg die Katakomben. Da ist es so richtig düster. Es ist ein Ort, an dem Obdachlose leben. Dazu musst du wissen, dass ganz Freiburg seit dem Mittelalter von einem unterirdischen Keller- und Tunnelsystem durchzogen ist. Die Stadt ist unterirdisch gespiegelt. Das ist 'nicht mein Ort' und deiner vermutlich auch nicht, wenn du da überhaupt reinkommst ...

Bei dem gleißenden Sonnenlicht, das mich heute auf dem Platz vor dem KG II bei meiner Frage-Performance begleitet, klingt diese Beschreibung gleich doppelt gruselig. Ich will noch fragen, wie ich an diesen Ort kommen könnte, aber da ist mein freundlicher Gesprächspartner schon in der Menschenmenge verschwunden.

Einen Hauch davon habe ich zumindest hier gefunden: [Exploring lost places in Freiburg](#)

M wie Martinstor

Nr. 025

Ort: Freiburg

Datum: 11.05.2018

Wer hat es erzählt? Carla und Sinikka, Studentinnen, ca. 20-25

Wo wurde es erzählt? via Audionachricht

Beschreibung:





Freiburg – Markthalle, geflutet

Nr. 044

Ort: Freiburg

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Herr, 68

Wo wurde es erzählt? Auf dem Augustinerplatz

Beschreibung:

Für mich ist die Markthalle ein ausgesprochen scheußlicher Ort.

Oho, dieser ‚NichtOrt‘ wundert mich jetzt aber, denn eigentlich habe ich es bei meinen vorhergehenden Besuchen in Freiburg immer genossen, in dem ehemaligen Komplex der alten Druckerei für einen Imbiss vorbeizuschauen. Wie ich gleich darauf erfahren sollte, war auch ich einer der Gründe, warum dieser für mein Gegenüber ein UnOrt wurde ...

Nein, nein, der Bau war an sich schon schön, aber wenn die Touristen die Halle fluten, dann ist es da einfach scheußlich, furchtbar scheußlich. Stellen Sie sich vor, da halten 30 Busse und spucken Menschen aus ... Ich sage Ihnen nur: Kurze Hose, Socken, Sandalen ...

Erleichtert schnaufe ich auf: Ich habe den Ort nicht zum UnOrt gemacht!

Freiburg – verlassene Passage

Nr. 056

Ort: Freiburg

Datum: 14.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein junges Paar

Wo wurde es erzählt? Auf dem Platz der Alten Synagoge

Beschreibung:

Mein persönlicher UnOrt ist mitten in der Stadt. Moment, wir schauen mal zusammen in Ihren Stadtplan. Da muss es sein.

Der mit dem Finger eingekreiste Ort befindet sich wirklich mittendrin.

Es ist eine der Passagen zwischen der Salz- und der Grünwälderstraße. Die Läden sind da geschlossen, verlassen, es gibt ganz viel Leerstand, dabei ist es doch eigentlich eine recht prominente Gegend.

Der Vergleich mit der „KÖ“, mit toll gestalteten Schaufenstern und superteuren Auslagen, wird gezogen. Und bei uns hier? Leere Schaufenster, leere Vitrinen und ... überall sitzen Bettler.

Freiburg – nächtlicher Brennpunkt

Nr. 049

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame, um die 50

Wo wurde es erzählt? In der Freiburger Innenstadt

Beschreibung:

Ein wirklicher Brennpunkt ist der Augustinerplatz.

Wahrscheinlich sieht mir die Person, die mir das gerade erzählt, an, dass ich ihren ‚UnOrt‘ überhaupt nicht verstehen kann. Schließlich kenne ich den Platz von den Eröffnungen der Open Art in diesem und im Jahr 2016. Sonnendurchflutet, mit vielen fröhlichen Menschen und als Platz, der als unverfälschter Treffpunkt dient, wenn es heißt „kommst zur ‚Säule der Toleranz‘. Doch bei der weiteren Erklärung wird klar:

Am Abend ist da immer Party, aber Sie müssen mal früh um vier dort vorbei gehen, da sehen Sie dann nur noch Dreckhaufen und Abfall. Einfach widerlich! Dieser Platz ist einfach zu schön, um ihn zu versauen.

Freiburg – Die ‚Bitte nicht stören‘- Unterführung

Nr. 041

Ort: Freiburg

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? Daniel, 32

Wo wurde es erzählt? Auf der Eröffnung der Open Art

Beschreibung:

Ganz spontan: so ein Nicht-Ort könnte die Unterführung bei der Brauerei Ganter sein, wobei, eigentlich kann man die in einem besonderen Sinn auch als ‚schön‘ bezeichnen. Es gibt da richtig viel Graffiti. Aber zur Zeit ist dieser Ort nachts skurril, Du musst ganz still sein, wenn Du durchgehst, denn seit einiger Zeit hat es dort zwei Bewohner und die mögen es nicht, wenn sie gestört werden oder jemand dort Lärm macht.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

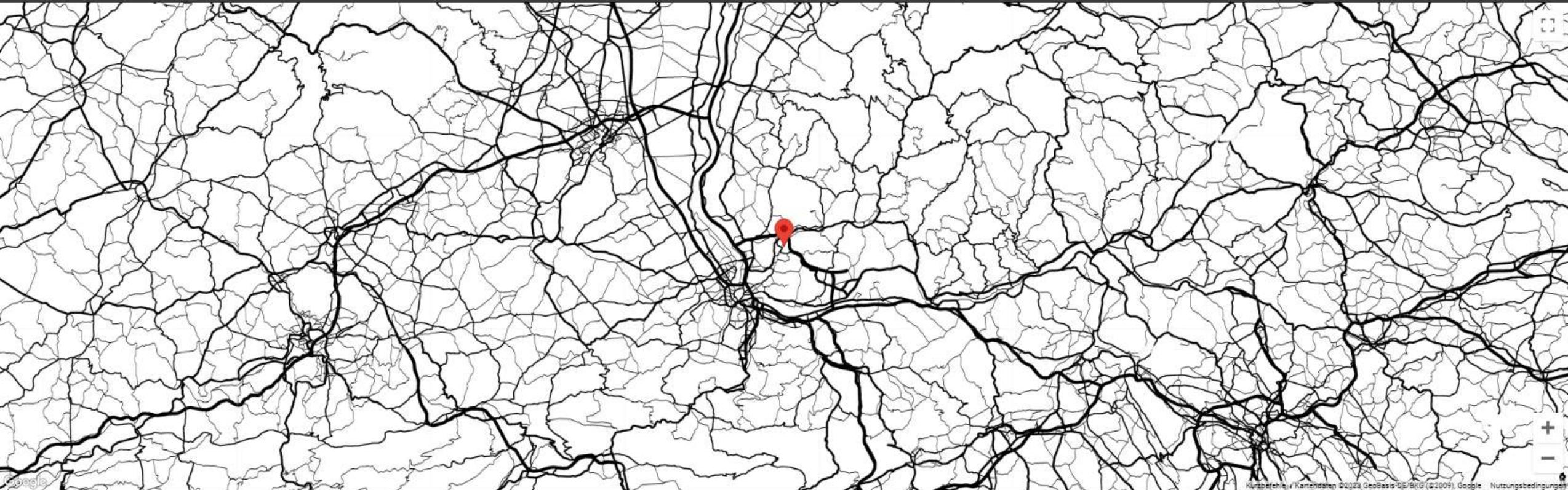
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Lörrach – unterschwellig

Nr. 052

Ort: Freiburg

Datum: 13.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Mann, ca. 35

Wo wurde es erzählt? Auf dem Platz der Alten Synagoge

Beschreibung:

Bei meiner Frage nach dem hässlichsten, unattraktivsten Ort hier in Freiburg bekomme ich heute eine ziemlich weit übergreifende Antwort – nämlich:

Ganz Lörrach ist ein hässlicher Ort. Es gibt dort so hässliche Menschen. Nur hässliche Betonblöcke. Es ist einfach ein Brennpunkt. Die vielen Drogen. Überhaupt ist das ganze Drei-Länder-Eck hier ein UnOrt. Die normalen Menschen bekommen das gar nicht so zu spüren. Das ist mehr unterschwellig. Das ist vermutlich die Grenznahe.

Ich versuche meine Frage nochmal auf hier, auf Freiburg, zu konkretisieren. Die Antwort, die ich bekomme, ist lapidar:

Ja, auch Freiburg war vor zehn Jahren noch ganz anders.

Wie anders?

Na halt freundlicher!

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

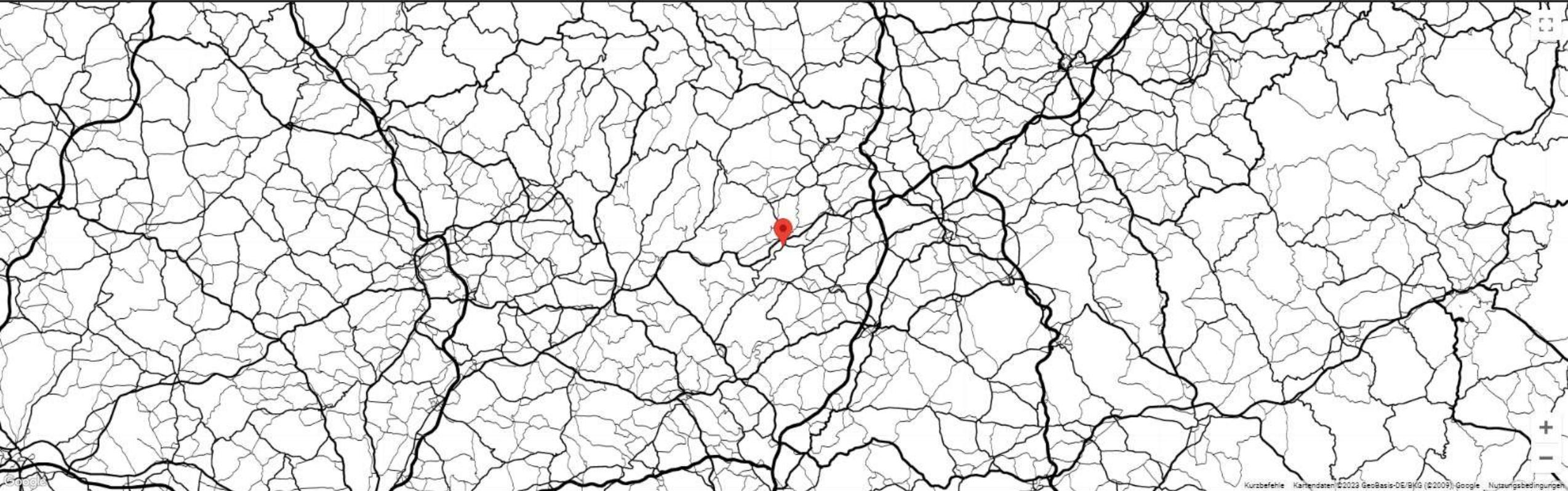
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



© Google

Kurzbefehle Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google Nutzungsbedingungen

Schwarzenbach a. W.

Nr. 060

Ort: Freiburg

Datum: 14.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Herr, der dort aufgewachsen ist

Wo wurde es erzählt? In einem Gasthaus

Beschreibung:

Schade, dass er zum NichtOrt geworden ist, dieser Ort im Frankenwald. Dabei klingt es so sympathisch: Omas Milchlädle, die Apotheke, in der man noch einen gemütlichen Plausch halten konnte, und das örtliche Pelzgeschäft. Oho, das gibts ja nun wirklich nicht überall! Und doch:

Ich bin hier aufgewachsen in Schwarzenbach am Wald, da gab's das alles noch. Jetzt aber sind von 65 Geschäften noch fünf übrig geblieben. Immer mehr Häuser stehen leer, wurden verlassen. Der Grünspan setzt sich überall an. Man hat das Gefühl, dass man die depressive Stimmung sogar sehen kann.

Manch einer hat vor ein paar Jahren, wenn er sein Haus oder sein Geschäft aufgeben wollte, es einfach an die Gemeinde verschenkt. Inzwischen werden solche Geschenke schon gar nicht mehr von Seiten der Verwaltung angenommen.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstädt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

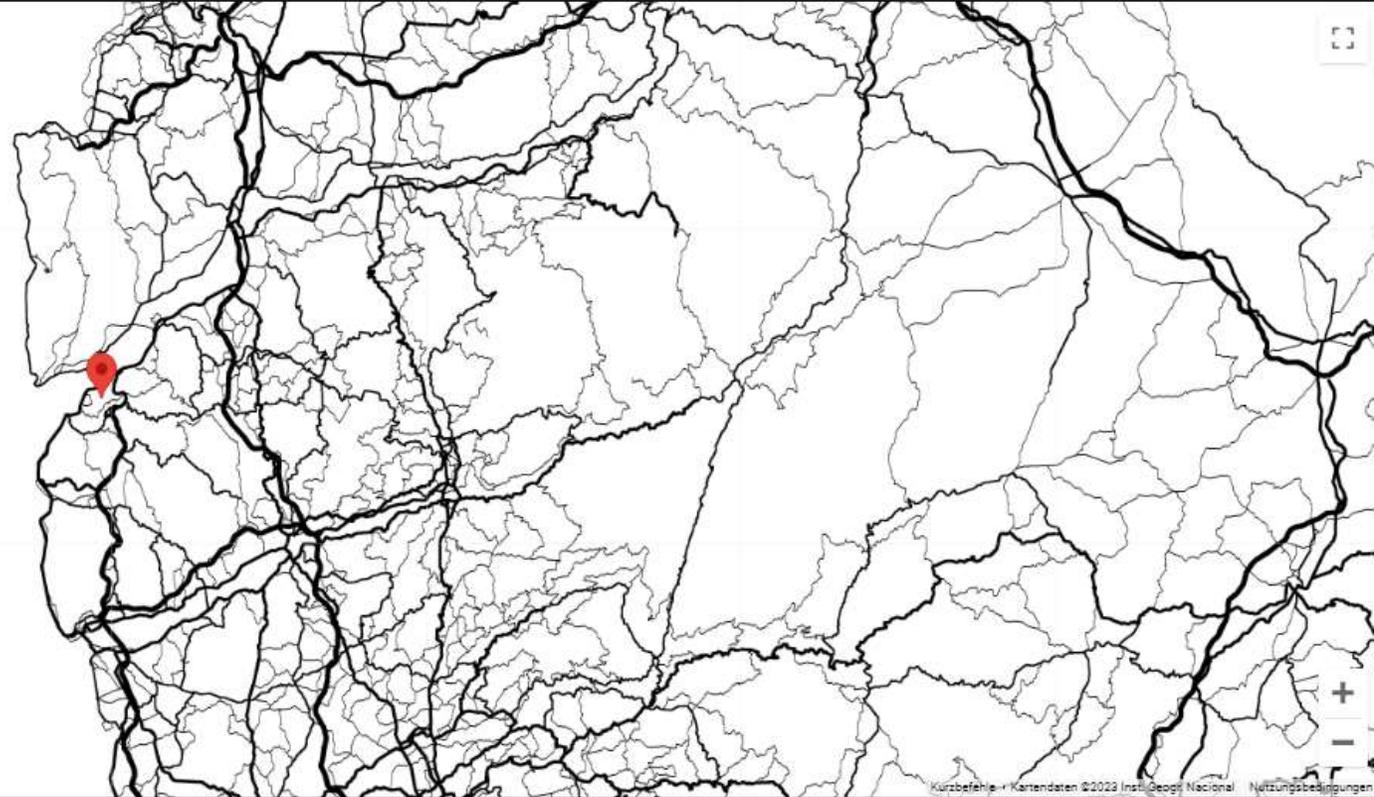
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Garage in Portugal

Nr. 061

Ort: Freiburg

Datum: 14.05.2018

Wer hat es erzählt? Paula, artist

Wo wurde es erzählt? via facebook

Beschreibung:

Yesterday I found one. However, the light was so bad ... it's a „super“ cobweb ... in the garage gate of my Vilar de Louros house. It's my very special and personal ‚Notmyplace‘.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

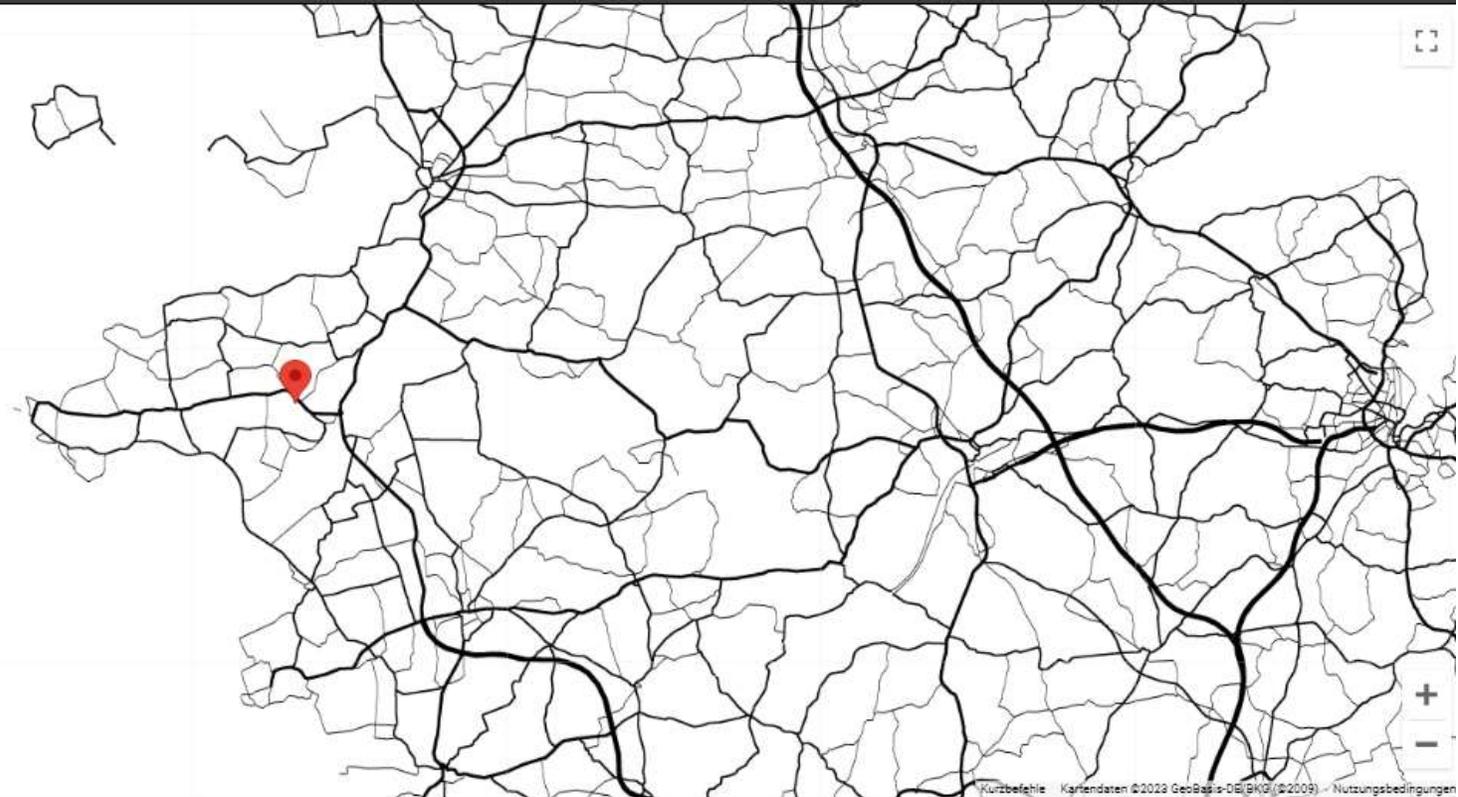
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kurzbelegte Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009) - Nutzungsbedingungen

Hinterm Deich – der deliale UnOrt

Nr. 018

Ort: Kotzenbüll

Datum: 10.05.2018

Wer hat es erzählt? Martin Meyer

Wo wurde es erzählt? via Facebook

Beschreibung:



Mein Nicht-Ort ist irgendwo hinterm Deich in Eiderstedt oder Dithmarschen.

Genau weiß ich es nicht mehr.

Nachdem der Einsender diesen ausgesprochen aparten und offenbar häufig sonnigen UnOrt nicht mehr genau lokalisieren konnte, haben wir auf der Landkarte ‚Irgendwo‘ eingegeben und sind auf einen Ort gestoßen, der einen passenden Namen trägt: „Kotzenbüll“. Wir hoffen, diesem Ort nicht allzu unrecht zu tun, nur wegen seines Namens.

Wie schon öfter auf dieser Homepage festgehalten: Kein Ort ist per se ein schlechter Ort. Ausschließlich unsere Empfindung und unsere Wahrnehmung machen ihn dazu.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstädt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

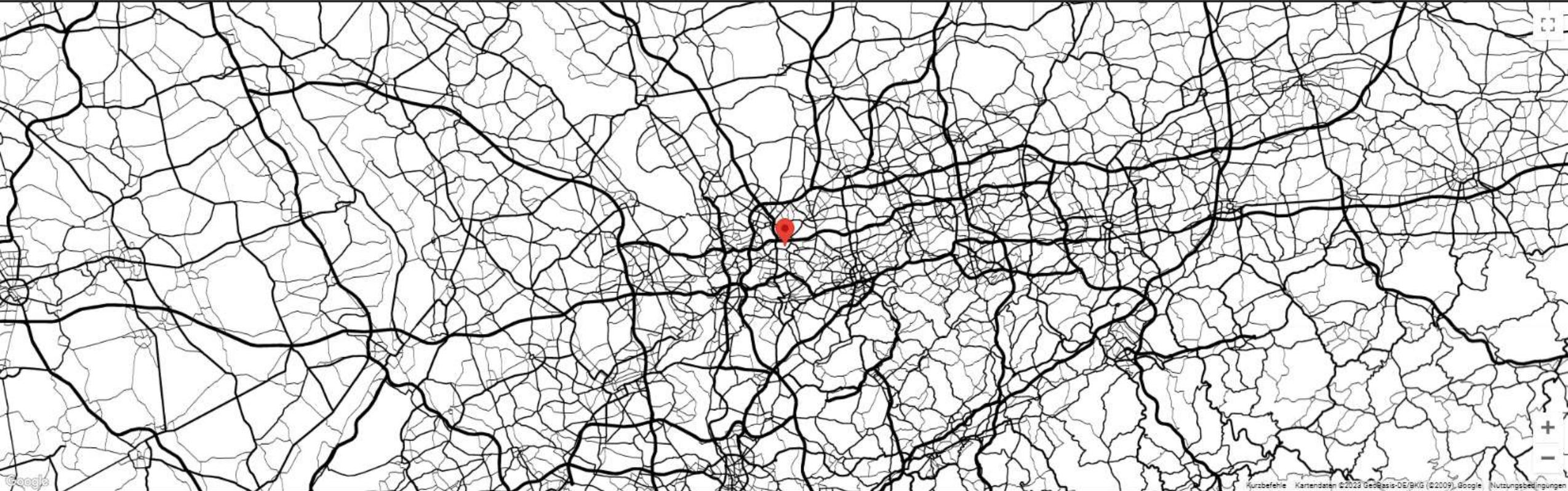
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kurzbehalte Kartendaten ©2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google Nutzungsbedingungen

Oberhausen – Einkaufszentrum versus nostalgisches Erinnern

Nr. 030

Ort: Oberhausen

Datum: 05.05.2018

Wer hat es erzählt? Helga Budde-Engelke, Künstlerin aus Essen

Wo wurde es erzählt? per Kontaktformular

Beschreibung:

Es gibt einen Ort, der für mich richtig gruselig ist: das Centro in Oberhausen

Ein Rieseneinkaufszentrum, das auf DER Industriebrache steht, auf, in der und über die ich jahrelang künstlerisch gearbeitet habe.

Stahlwerk, Kokerei, Verhüttung, Menschenleer. Ich bin daneben aufgewachsen, bin im Kanal davor geschwommen. Vertraute Gerüche, Geräusche. Und Dreck. Aber auch Unbekanntes – faszinierend und aufregend.

Jetzt Glitzer, Glamour, Konsum, Millionen von Menschen im Stress, Vergnügungspark, alles sauber, geplant. Ich habe das Gelände nie wieder betreten, nur im Vorbeifahren nach Hause angeschaut aus dem Auto.

Was ist besser? Naja, ein bisschen Nostalgie darf sein, wenn auch verklärt!

Anmerkung PAS: Selten hat mich die Suche nach einem Nicht-Ort auf der Karte so amüsiert, wie bei diesem hier. Der oben beschriebene „gruselige“ Ort liegt in einer ganz besonderen Nachbarschaft – In direkter Nähe liegt nämlich der Platz der guten Hoffnung, die Köpi-Arena und das LVR Industriemuseum Peter Behrens Bau. Sollte ich mir diesen Ort nicht doch mal in natura anschauen?

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Amsterdam

Nr. 039

Ort: Amsterdam

Datum: 02.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine Freundin, 40

Wo wurde es erzählt? Beim Frisör

Beschreibung:

Amsterdam, ja Du hörst richtig, es ist kein kleiner ‚Nicht-Mein-Ort‘, sondern gleich eine ganze Stadt. Das ist der Ort, an den ich mich, nach meinen vielen Reisen, am wenigsten gerne erinnere und an den ich nie mehr zurück möchte. Wir haben eine Stadttour gemacht: die Gassen waren so eng und an jeder Ecke lagen Spritzen herum, es war einfach ekelig. Es roch überall nach Urin, ich fand die Stadt schlichtweg abstoßend.

Allerdings ist das jetzt schon über 10 Jahre her. Ob sich wohl etwas verändert? Egal – ich möchte trotzdem nie mehr dorthin.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

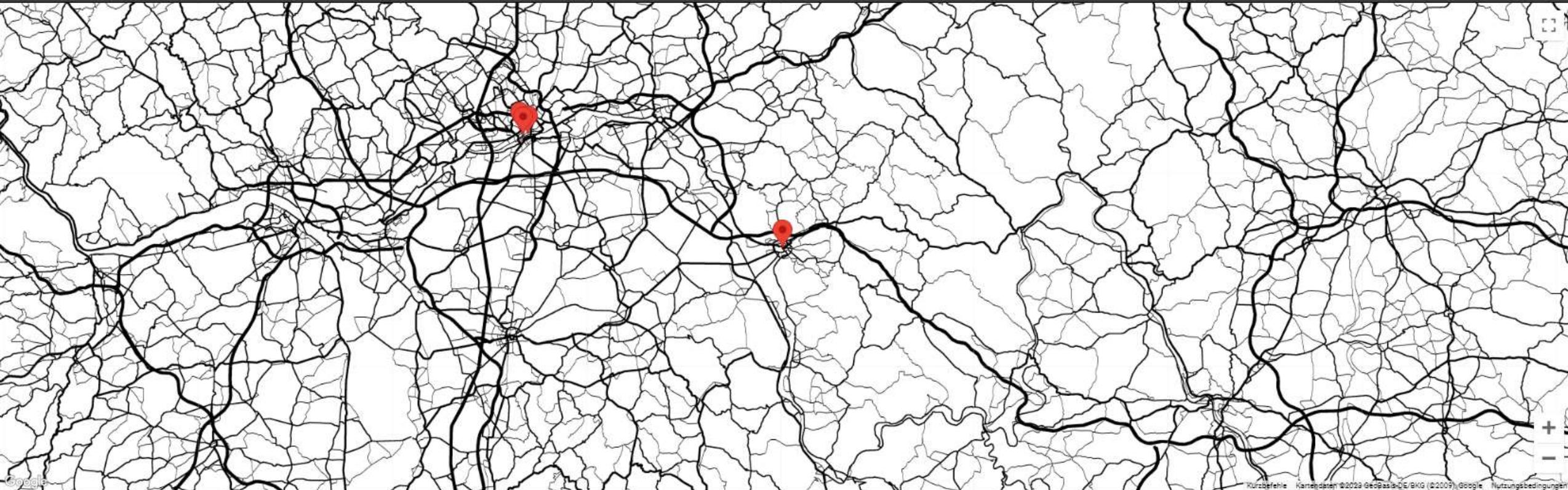
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Aschaffenburg – Stadthallenplatz

Nr. 064

Ort: Freiburg

Datum: 15.05.2018

Wer hat es erzählt? Wolfgang

Wo wurde es erzählt? per Mail

Beschreibung:

Ach ich könnte Bücher füllen:

Gemeinsam ist allen meinen UnOrten, daß sie Symbole sind für Un-Menschlichkeit ...

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

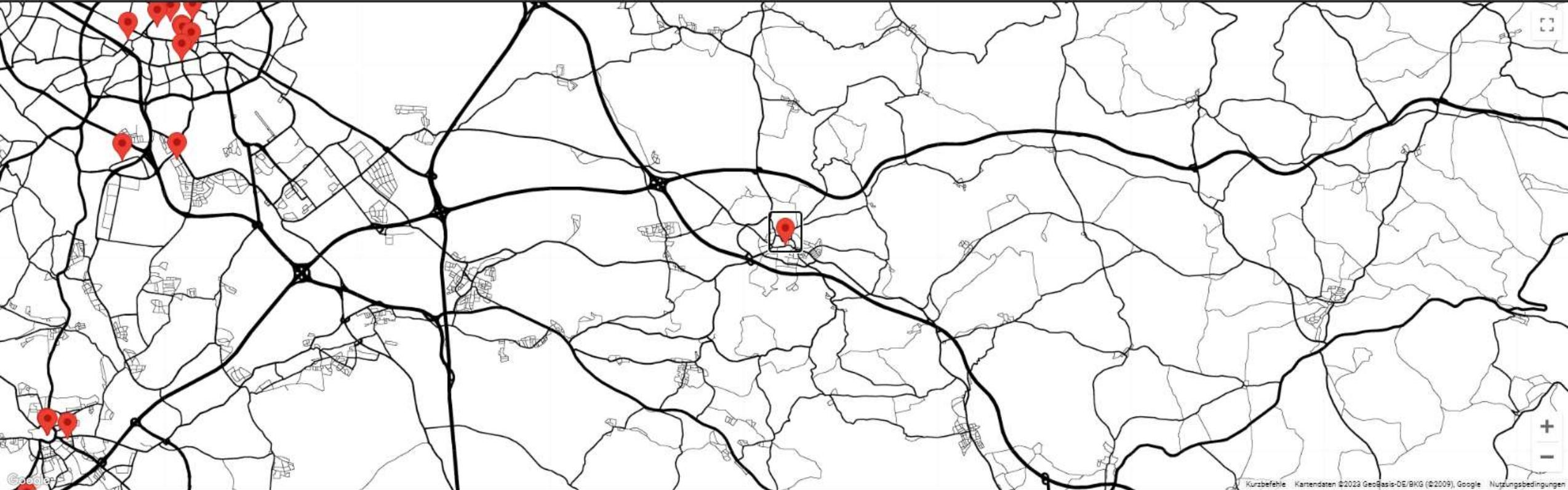
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Altdorf – Schandfleck im Wohnviertel

Nr. 040

Ort: Altdorf bei Nürnberg

Datum: 08.05.2018

Wer hat es erzählt? Manuela Rauschning, 50

Wo wurde es erzählt? Per Kontaktformular

Beschreibung:

Gerne erzähle ich von meinem UNOrt. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft hat die Bahn ein kleines Grundstück, das sie an eine Firma vermietet hat. Neben diesem besagten Grundstück stehen rundrum Einfamilienhäuser mit Gärten. Diese Krawitschko-Firma wie ich sie nenne, stellt anscheinend Holzhütten etc. für Volksfeste usw. her. Auf diesem Grundstück stehen ausrangierte Lkw rum, die auch direkt an den anliegenden Gartenzäunen stehen und uns somit einen tollen Anblick bieten. Das Grundstück sieht an sich verschlottert aus und bietet jedem, der dort vorbeiläuft einen gruseligen Anblick. Ein regelrechter Schandfleck. Wir und unsere Nachbarn haben uns schon mehrmals bei der Stadt Altdorf beschwert. Leider wird hier nichts gemacht. Somit müssen wir weiter mit diesem Unort leben.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

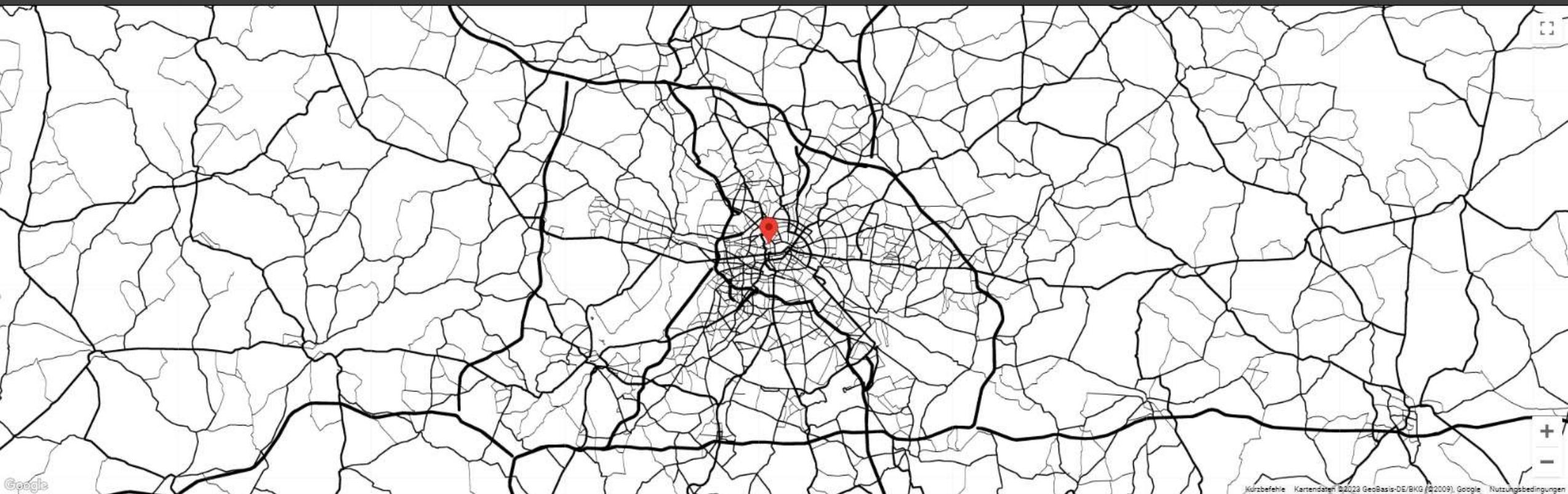
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



©Google

Kürzefehle Kartendaten ©2022 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google Nutzungsbedingungen

Berlin – Charité

Nr. 022

Ort: Berlin

Datum: 25.04.2018

Wer hat es erzählt? Mitglied der Partei mut, 58, weiblich

Wo wurde es erzählt? In meinem Atelier

Beschreibung:

Vorbemerkung: Die Berliner Charité steht hier als Platzhalter, als Symbol und Inbegriff für alle denkbaren Krankenhäuser dieser Welt

Ganz spontan ist ‚das Krankenhaus‘ mein ureigenster Un-Ort. Ich bin dort hilflos und fühle mich trostlos, weil ich völlig ausgeliefert bin. Ich kann nichts tun, ich kann nur kämpfen. Diese Passivität ist mir schier unerträglich, immer von anderen abhängig zu sein – ohne zu wissen wie lange das dauert. Einen Monat? Ein Jahr? Für immer bis zum Ende?

Für mich als Besucherin ist ein Krankenhaus null Problem. Da gehe ich hin, kann Freude bereiten, etwas mitbringen, jemanden aufmuntern. Ich habe nach meiner Genesung ganz viele unterschiedliche Aktivitäten entwickelt. Für die Patientinnen. Für Krankenstationen. Manche Schwestern haben mich wiedererkannt. Ich weiß, wovon ich spreche, ich war vor 9 Jahren als Krebspatientin an ‚Meinem Nicht-Ort‘.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Nürnberg – im Sommer

Nr. 042

Ort: Nürnberg

Datum: 12.05.2018

Wer hat es erzählt? Ulla Konold, Märchenerzählerin

Wo wurde es erzählt? per Mail

Beschreibung:

Ich schreibe Ihnen von meinem neuen Herzens-Ort, einem kleinen Dorf in Mecklenburg, meinem "Sommerlager".

Mein persönlicher Un-Ort ist im Sommer mein ansonsten geliebtes Nürnberg, das immer lauter und voller wird. Mit Events, die die Stadt sicher bekannter, die Lebensqualität der Menschen aber nicht größer machen ...

Nürnberg – Rothenburger Straße

Nr. 024

Ort: Nürnberg

Datum: 26.04.2018

Wer hat es erzählt? Andrea, 40

Wo wurde es erzählt?

Beschreibung:

Es ist ja kein langer Tunnel, aber für mich eine Zumutung. Mein Nicht-Ort! Schließlich muss ich jeden Tag, ständig, durch diese Unterführung ... Wenn es regnet, spritzen die vorbeifahrenden Autos das Wasser hoch auf den schmalen Gehweg, wenn es heiß ist, staubt es. Am schlimmsten ist es am Nachmittag, wenn sich die Feierabendkolonne zu einem Stau verdichtet hat. Ich muss da durch, halte die Luft an, halte mir die Nase zu. Drei Minuten lang. Durchquerung meines Nicht-Ortes.

Nürnberg – Parkhaus

Nr. 023

Ort: Nürnberg

Datum: 22.04.2018

Wer hat es erzählt? Doris, 47

Wo wurde es erzählt? Zwischen Tür und Angel

Beschreibung:

„Nicht mein Ort“ läßt sich exakt auf einen Punkt bringen: Das Parkhaus mit Tiefgarage

Oft umkreise ich ein Ziel, so wie heute Abend, minutenlang. Ich bin auf der Suche nach einem freien Parkplatz. Nein, in ein Parkhaus bringst du mich nicht. Auch wenn es viel näher an der angesteuerten Adresse liegt. Lieber gehe ich dann noch zu Fuß. Es ist einfach furchtbar, dafür gibt es keinen anderen Ausdruck. Ich brauche bloß dran zu denken ...

Sogar wenn ich nicht alleine im Auto sitze: Parkhaus mit Tiefgarage, das geht einfach nicht. Nicht mal als Beifahrerin tue ich mir das an. Sogar da bekomme ich sofort einen Schweißausbruch.

Entstanden ist diese Panik vor langer Zeit bei einem Feuersalarm im Londoner Untergrund. Da war ich die Starke, habe vielen geholfen. Erst als alles vorüber war und ich jemanden davon erzählte, da bin ich zusammengebrochen.

Geldfach des Fahrkartenautomaten

Nr. 019

Ort: Nürnberg

Datum: 23.02.2018

Wer hat es erzählt? Meine beste Freundin

Wo wurde es erzählt? per Audionachricht



Nürnberg U-Bahn-Station Wöhrder Wiese

Nr. 028

Ort: Nürnberg

Datum: 07.05.2018

Wer hat es erzählt? Andrea, 53

Wo wurde es erzählt? im Texthaus

Beschreibung:

Mein absoluter Nicht-Ort ist der Fahrstuhl der U-Bahn-Station Wöhrder Wiese. Sicherheitshalber steige ich an dieser Station gar nicht erst aus, sondern fahre lieber zum Hauptbahnhof. Den liebe ich zwar auch nicht allzu sehr, aber alles ist besser als die Station Wöhrder Wiese. Denn die ist samt Umgebung fest in Rattenhand. Ok, in Rattenpfoten. Und gerade bei diesem gläsernen Fahrstuhl habe ich diese Tierchen schon des Öfteren gesehen.

Natürlich weiß ich, dass die gesamte Altstadt viele dieser Mitbewohner hat. Nachts, wenn ich mit dem Hund eine letzte Runde drehe, sind sie unterwegs. Ich kann zu vielen Papierkörben, Bepflanzungen, Baumscheiben Unangenehmes aus der Welt der Nager berichten. Ich habe mich an vieles gewöhnt, passe immer auf, dass der Hund nicht versehentlich in Kontakt zu einer Ratte kommt und rede beim Gassigehen an prekären Stellen auch gern mit dem Hund – in der Hoffnung, dass die Mitbewohner mich hören, sich dann rechtzeitig von uns verstecken können und ich sie wenigstens nicht sehe.

Doch genau das ist die Vision des gläsernen Fahrstuhls. Ich stehe im Fahrstuhlkäfig hinter Glas, fahre langsam von Stockwerk zu Stockwerk und dann stehe ich Auge in Auge einer Ratte gegenüber. Sie draußen, ich drinnen. Für den Moment ist das ja noch vertretbar. Doch irgendwann muss ich den Fahrstuhl verlassen, kann nicht ewig hinauf und hinunter fahren. Und genau dann erwarten mich die Knopfaugen vor dem Fahrstuhl. Auch ganz ohne 1984 ist das eine grauenvolle Vorstellung.

Aber mir kann ja nichts geschehen, denn die Station Wöhrder Wiese meide ich konsequent!

Nürnberg – auch nicht schöner

Nr. 063

Ort: Nürnberg

Datum: 15.05.2018

Wer hat es erzählt? Renate Blank, ehemalige Bundestagsabgeordnete

Wo wurde es erzählt? per Mail

Beschreibung:

Mein persönlicher UnOrt: der Bahnhofplatz Nürnberg, der auch durch die Umbaumaßnahmen nicht schöner geworden ist.

Nürnberg – Hauptbahnhof

Nr. 029

Ort: Nürnberg

Datum: 02.05.2018

Wer hat es erzählt? Nicole Thomas

Wo wurde es erzählt?

Beschreibung:

mein persönlicher UN Ort ist der nürnberger hauptbahnhof abend/nachts. es passiert dort einfach zu viel und man ist oft schutzlos, da viele menschen wegschauen und polizei nicht vor ort ist. eigentlich sehr schade, da ich früher gern dort lang gelaufen bin.

Nürnberg – Straße der Spießigkeit

Nr. 033

Ort: Nürnberg

Datum: 03.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame aus Norddeutschland, ca. 50-55

Wo wurde es erzählt? In einem Musikzimmer

Beschreibung:

Nürnberg war nie mein Ort, auch wenn ich nun schon viele Jahre hier wohne.

Wenn Sie mich also nach meinem absoluten Nicht-Ort fragen, das kann ich sogar noch konkretisieren: Es ist die Ausfallstrasse hinter dem Bahnhof, die Allersberger Strasse, die finde ich einfach furchtbar. Furchtbar und häßlich. Schlichtweg borniert. Sie langweilt mich. Dort sind diese kastenförmigen Gebäude, diese spießigen, einfallslosen Häuser. Ich meine gerade, da ist die Zeit stehen geblieben. Was diese Stupidität nach meinem Empfinden noch unterstreicht: Es gibt da keine Bäume. Diese Straße ist mein Nicht-Ort = ein Inbegriff der Spießigkeit.

Aua, das tut weh. Das Herz der gebürtigen Nürnberger Künstlerin Petra Annemarie Schleifenheimer wird von dieser Beschreibung eines persönlichen Nicht-Ortes wie von einem vergifteten Pfeil getroffen. Da setzt die befragte Dame noch ein Sahnehäubchen auf ihr spontan geäußertes Statement:

Und fast so schlimm wie diese eine Straße sind Reihenhaus-Siedlungen.

Erleichterung: Reihenhaus-Siedlungen kann es schließlich fast überall geben.

Nürnberg – Südstadt

Nr. 099

Ort: Fürth

Datum: 11.05.2018

Wer hat es erzählt? Frau B., ca. 40

Wo wurde es erzählt? Beim Frisör

Beschreibung:

Eine andere Dame im Frisörsalon hat zugehört. Da knüpft die Suche nach dem UnOrt direkt an die Erzählung über das 'scheußliche' Amsterdam an, der Redefluss weitet sich aus auf Köln mit dem dortigen Hauptbahnhof als NichtOrt. Aber dann nähert sich die Gedankenreise mehr und mehr der fränkischen Heimat und konzentriert sich schließlich auf die Südstadt in Nürnberg. Wir sind also wieder einmal in der Gegend hinter dem Bahnhof:

Eigentlich kann ich Ihnen das genau sagen. Es geht bei der Ausfahrt des Frankenschnellwegs an und zieht sich hin bis zur Peterskirche. Dahinter wird es wieder besser ... ich habe sogar meiner Tochter verboten, dort hinzugehen. Eine ihrer Freundinnen wohnt da, die kann gerne zu uns kommen, aber meine Tochter, die ist jetzt dreizehn, die darf nicht in diesen Stadtteil. Es gibt dort immer mehr seltsame Menschen. Wie die schon sprechen. Und überhaupt, dort ist es viiiiiiiiiiel zu gefährlich.

Nürnberg – Zwischen Energie und Industrie

Nr. 032

Ort: Nürnberg

Datum: 04.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine Ärztin

Wo wurde es erzählt? Im Hafenindustrieggebiet Nord

Beschreibung:

Wir stehen hier im Hafengebiet von Nürnberg, genauer genommen zwischen dem Stadtteil Nürnberg-Eibach und dem Südfriedhof. Ich habe die Vermutung, daß dieses Industrie - Gebiet bald in die Sammlung der Nicht-Orte einziehen wird. Es kommt jedoch anders. Zunächst.



By Alexrk2 [CC BY-SA 3.0], via Wikimedia Commons

Wie Sie wissen, liebe ich es, in die Natur hinaus zu gehen, zu wandern, Abstand vom Getriebe hier in der Stadt zu finden. Und genau dort treffe ich auf meine absoluten, meine persönlichen Un-Orte. Nämlich immer dann, wenn die riesigen Rotoren eines Windparks vor mir auftauchen. Unerwartet. Auf einem Hügel. Und sie sind ja inzwischen fast überall.

Was mich dabei am meisten stört, ist diese ständige Bewegung, diese Unruhe, mit der die Windkraftanlagen die Ruhe der Natur zerstören. Mein Auge findet keine Ruhe, nur Bewegung, Bewegung, Bewegung ...

Jetzt fällt der Blick meiner Gesprächspartnerin auf die Umgebung, in der wir gerade unsere Unterhaltung führen:

Und Industriegelände, Hafengebiete genau wie hier. Das sind meine anderen Nicht-Orte.

Nürnberg – Gartenstadt

Nr. 021

Ort: Nürnberg

Datum: 24.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Handarbeitsfreundin, 66

Wo wurde es erzählt? In einer gemütlichen Runde

Beschreibung:

Das kann ich ganz leicht beantworten:

Nicht mein Ort – das ist eindeutig das Haus meiner Mutter. Es hatte einen Garten und sie hat sich immer einen Garten gewünscht. Insgesamt lebte sie dort 38 Jahre, bis es nicht mehr alleine ging. Zuerst sind meine Eltern in Miete eingezogen, dann haben sie es irgendwann gekauft. Eigentlich sollte das Haus später für unsere Tochter sein.

Aber, jetzt kommt es: Ich kann da nicht wohnen. Ich kann da einfach nicht wohnen. Sowas hätte ich vorher nie gedacht. Und meine Tochter hat sogar bitterlich geweint, als ich ihr vorschlug, dass sie einziehen soll, wenn ich es doch schon nicht kann. Aber auch meine Tochter wollte dort einfach nicht wohnen. Sie konnte es genau so wenig wie ich. Dabei war es eigentlich in einer schönen Wohngegend. Ganz nette Nachbarn. Ich konnte in das Haus meiner Mutter nicht einziehen, wegen ihr ist es 'nicht mein Ort'.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Hamburg – Reeperbahn

Nr. 036

Ort: Hamburg

Datum: 09.05.2018

Wer hat es erzählt? Ein Paar, unverheiratet, ca. 65-75

Wo wurde es erzählt? In Nürnbergs 'guter Stube'

Beschreibung:

Diese Unterhaltung mit einem Paar aus Hamburg verspricht spannend zu werden, denn die beiden sind sich keineswegs einig darüber, was der Nicht-Ort in Hamburg ist. Und so zeigt auch diese Antwort alles, was Un- oder Nicht-Orte auszeichnet. Sie sind meist 'sowohl als auch'.

Ganz klar, mein Un-Ort ist die Reeperbahn. Da bringste mich nie mehr hin. Da hab ich mal vor ganz vielen Jahren Dresche bezogen, zusammen mit einem Kumpel ...

Dagegen klingt der weibliche Part in dem Gespräch ganz und gar positiv und berichtet über die Reeperbahn als interessanten Ort, den sie gerne viel öfter mal aufsuchen würde.

Aus der offiziellen Website der Stadt Hamburg finde ich:

„Ob Festival, Führung, Weihnachtsmarkt, gutes Essen oder eine durchgetanzte Nacht in den Clubs – auf der Reeperbahn ist für jeden etwas dabei!“

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

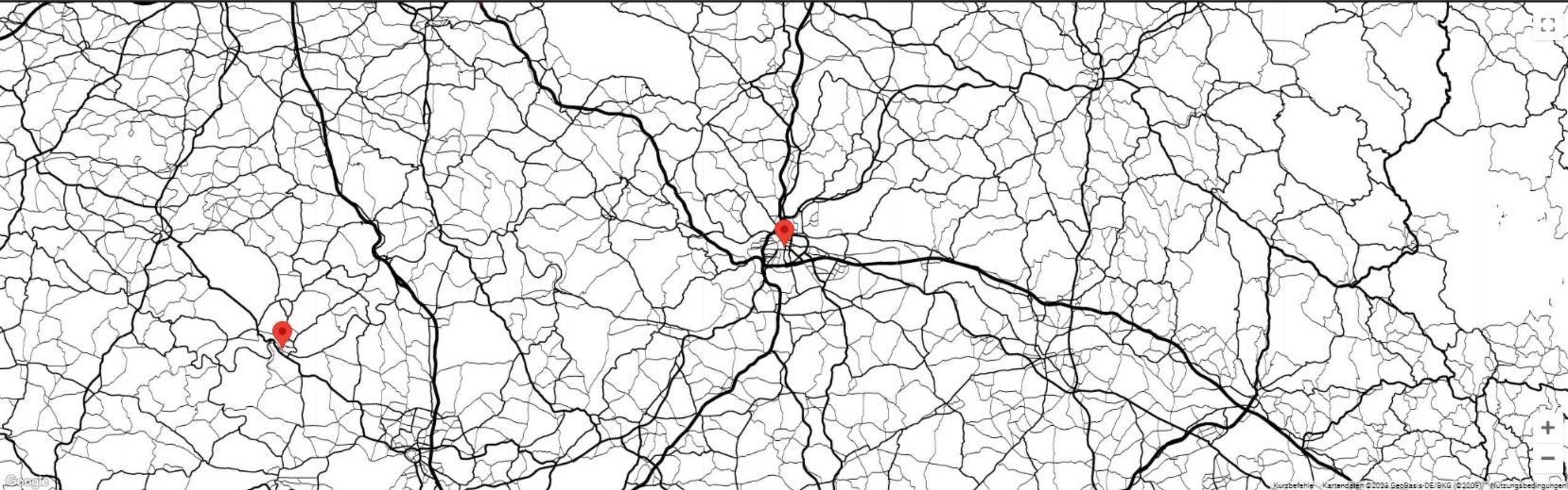
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Praktischer gruseliger NichtOrt

Nr. 006

Ort: Regensburg

Datum: 22.04.2018

Wer hat es erzählt? Franziska, 25

Wo wurde es erzählt? persönliche Nachricht

Beschreibung:

Auf dem Weg zu einer Feier finde ich meinen persönlichen Nicht-Ort. Bestimmt kann ein Aufzug bei anderen Personen auch andere Emotionen auslösen als bei mir. Ich finde diese spezielle Situation – allein in einem von Neonlicht erleuchteten Aufzug – einfach gruselig, ganz egal, zu welchem tollen Event er mich bringt.

Nicht mein Ort



Orte Idee Was ist Ihr NichtOrt? wann & wo Dokumentation Hintergrund

San Servolo Hamburg Höchststadt Aisch Hollfeld Augsburg Schwabach Bayrischzell Jordanien München Mannheim Trier Rom Waghäusel Freiburg Lörrach Schwarzenbach am Wald Vilar
Kotzenbüll Oberhausen Amsterdam Aschaffenburg Altdorf Berlin Nürnberg Hamburg Regensburg **Frankfurt/ Main** New York, NY Neumarkt Mallorca George, S.A. Padre Ramos, Nic. Eichstätt Lauf
Erlangen Lissabon Kassel Fürth



Frankfurt – Bankentürme

Nr. 059

Ort: Freiburg

Datum: 14.05.2018

Wer hat es erzählt? 'Der Alte'

Wo wurde es erzählt? per Kontaktformular

Beschreibung:

Der Einfachheit halber picke ich mal das Bankenviertel in Frankfurt heraus. Nachts, oder, besser noch, nachts an einem Sonn- oder Feiertag.

Wenige Stockwerke der Bankentürme sind beleuchtet. Ich stelle mir vor, wie es drinnen aussieht: Überall hinter den Glasfassaden hohe, schmucklose Räume, an den Wänden Leuchtschriften mit Begriffen wie Wertschöpfung, Gewinnoptimierung, Bonuszahlung, Marktplatzierung, Steuerminimierung, Portfolio, Liquidität, Gewinnmarge, Börsennotierung usw. usw. Dazwischen große Bildschirme mit weltweiten Börsenkursen.

In den Räumen riesige Hamsterräder, in denen sich schwer atmende gesichtslose Männer und Frauen abmühen. Alle in grauer Einheitskleidung. Je schneller sich die Hamsterräder drehen, desto heller leuchten die Leuchtschriften und desto steiler zeigen die Aktienindizes nach oben. Bricht einer/eine in einem Hamsterrad zusammen, knicken die Kurse ein und von irgendwo aus der Tiefe des Raumes wird eiligst Ablösung herangeschafft.

So etwa stelle ich mir das vor. Vielleicht ist es ja aber auch nur Fantasie?

Egal wo – arrogante Bank

Nr. 007

Ort: Frankfurt

Datum: 01.05.2018

Wer hat es erzählt? Yani-Art, Künstlerin, Nürnberg

Wo wurde es erzählt? via Facebook

Beschreibung:

Mein UN-Ort ist, egal welche, eine Bankfiliale. Ich mag Geld nicht und auch keine Arroganz.

Frankfurt – Kunsthalle im Hell-dunkel- Kontrast

Nr. 038

Ort: Frankfurt

Datum: 09.05.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame

Wo wurde es erzählt? In ihrem Wohnhaus

Beschreibung:

Heute stelle ich meine Frage nach den ‚Nicht-Orten‘ in einem ganz modern eingerichteten Wohnhaus. Es ist klarlinig, alles hell, weiß, es stechen die vielen glänzenden Flächen ins Auge. Nach einem anfänglichen Kopfschütteln der von mir befragten Dame, denke ich schon, dass es in dieser edlen Welt bestimmt keinen UnOrt geben kann. Es kommt anders.

Aber ja, ein Ort, den ich als sehr unangenehm empfand, fällt mir ein: Ich habe vor Kurzem in Frankfurt die Ausstellung ‚Basquiat‘ angesehen. Die Räume waren dunkel, sehr dunkel, richtig unangenehm. Dort habe ich mich sehr unwohl gefühlt, denn, wie Sie hier sehen, liebe ich es hell und lichtdurchflutet.

Die anschließende Recherche ergab , dass es sich bei dem beschriebenen Nicht-Ort um die Schirn Kunsthalle in Frankfurt/Main gehandelt haben muss.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Kurzbefehle: Kartendaten ©2023 Google Nutzungsbedingungen

New York – Black Rock

Nr. 021

Ort: New York

Datum: 18.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Künstlerin

Wo wurde es erzählt? Per Kontaktformular

Beschreibung:

Mein Un-Ort ist „Black Rock“, Sitz des weltgrößten und weitgehend unbekanntes Finanzimperiums an der Wallstreet. Ich war zwar noch nie in New York, aber allein schon dieses Gebäude, dieser skyscraper, ist für mich das Sinnbild der Schattenbörse. Aus diesem Bild werde ich ein Kunstwerk, eine Skulptur machen.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

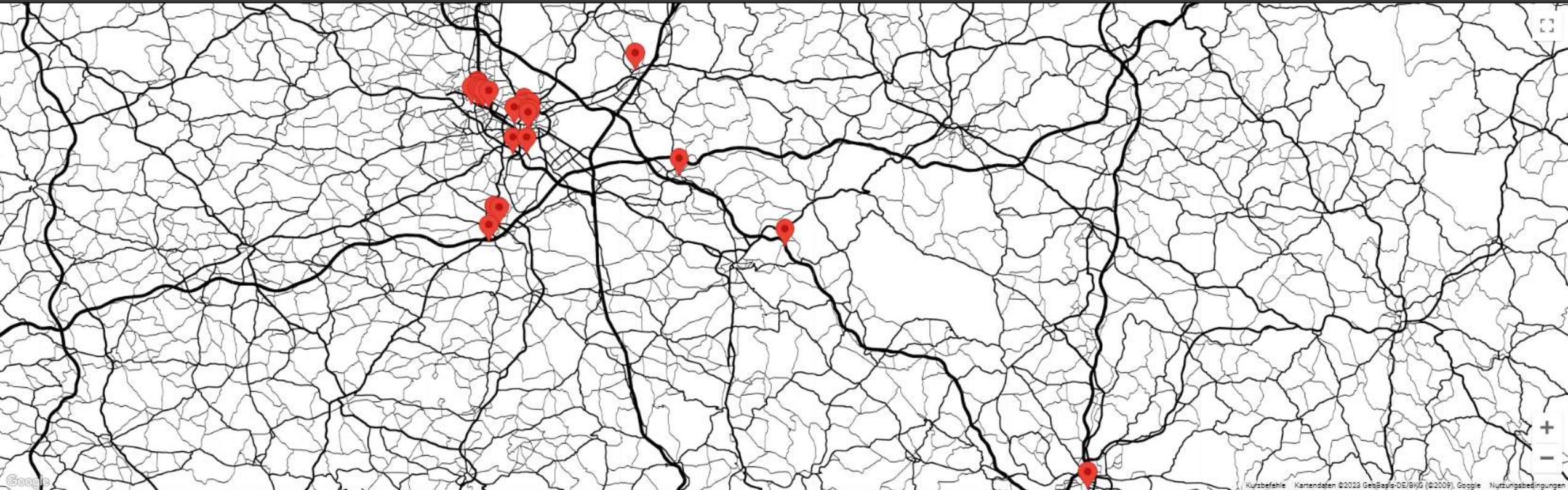
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Neumarkt – Autobahnbrücke

Nr. 016

Ort: Unter der A3

Datum: 10.02.2018

Wer hat es erzählt? Ein Jogger

Wo wurde es erzählt? Am Wirtshaustisch

Beschreibung:

Das Jogging am Wochenende ist zwar anstrengend, aber auch, wenn ich nach ein paar Minuten aus der Stadt hinauslaufe, total entspannend, ja fast beschaulich und am Ende einer harten Arbeitswoche genau das Richtige um abzuschalten. Du läufst minutenlang vor dich hin, trabst gemächlich durch den Wald, keine Seele begegnet dir so früh am Morgen. Ist ja auch noch nicht Pilzzeit.

Aber dann, da gibt's ein Stück, du kommst aus dem Wald hinaus, siehst die Autobahnbrücke und da ist er. Schlagartig. Grad wie ein harter Schlag in's Gesicht – dieser Lärm der Autos, die über die Brücke der A3 rasen. Das ist sowas von unangenehm. Ich hab's wahrscheinlich extrem stark empfunden, weil ich aus der Ruhe des Waldes herauskam, und blieb wie vom Blitz gerührt stehen. Mein absoluter Nicht-Ort!

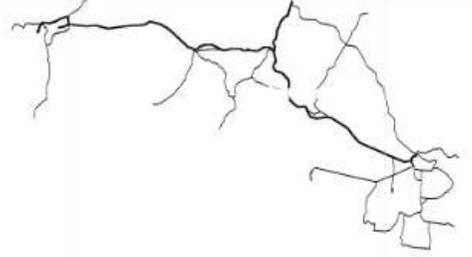
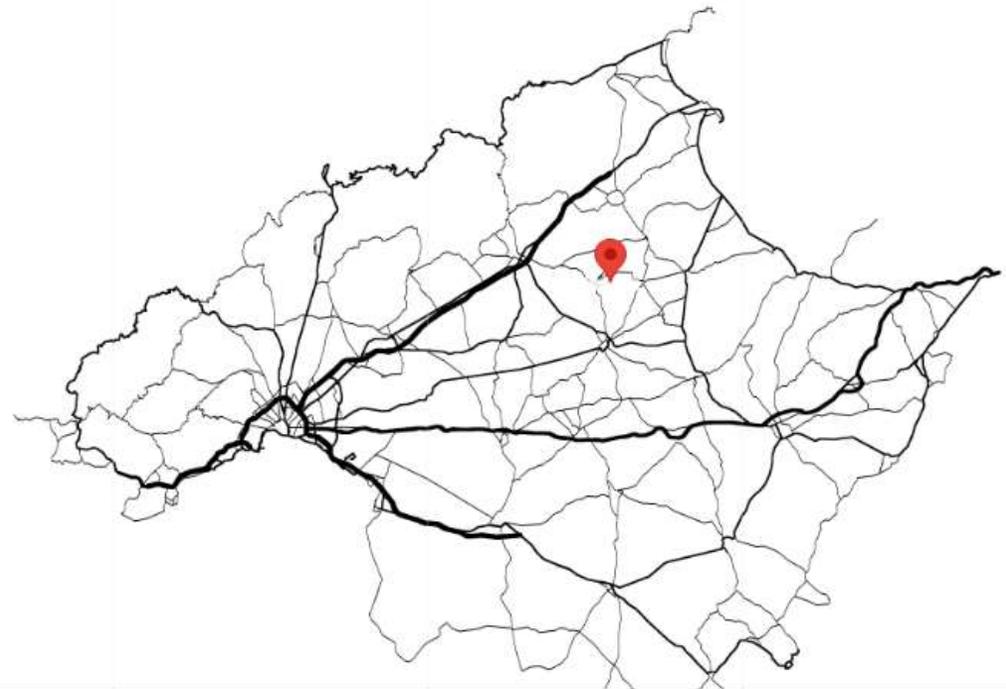
Wenn ich nicht wüsste, daß wir sie brauchen, diese Verbindung zwischen Neumarkt und Regensburg ...

Nicht mein Ort



- Orte
- Idee
- Was ist Ihr NichtOrt?
- wann & wo
- Dokumentation
- Hintergrund

- San Servolo
- Hamburg
- Höchstädt Aisch
- Hollfeld
- Augsburg
- Schwabach
- Bayrischzell
- Jordanien
- München
- Mannheim
- Trier
- Rom
- Waghäusel
- Freiburg
- Lörrach
- Schwarzenbach am Wald
- Vilar
- Kotzenbüll
- Oberhausen
- Amsterdam
- Aschaffenburg
- Altdorf
- Berlin
- Nürnberg
- Hamburg
- Regensburg
- Frankfurt/ Main
- New York, NY
- Neumarkt
- Mallorca
- George, S.A.
- Padre Ramos, Nic.
- Eichstätt
- Lauf
- Erlangen
- Lissabon
- Kassel
- Fürth



Kurzbefehle | Kartendaten ©2023 Inst. Geogr. Nacional | Nutzungsbedingungen

Mallorca – Ein Hotel

Nr. 021

Ort: Mallorca

Datum: 14.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame

Wo wurde es erzählt? In Fürth

Beschreibung:

Auch wenn ich schon viel gesehen habe, DAS will ich nie mehr sehen. Da will ich nie mehr hin. Vielleicht ist es ein Traum für viele, die von einem Inselurlaub träumen. Aber für meinen Mann und mich war es ein einziger Horror, dieses Hotel auf der Deutschen liebster Ferieninsel.

Es war einfach unpassend für uns, unangenehm von Anfang an und das Allerschlimmste daran war der Speisesaal. Schlimmer als eine Kantine. Fensterlos im Keller. Ein Riesen-Büffet mit dem Allerbilligsten, was du dir vorstellen kannst. Niemand bringt mich mehr dorthin.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

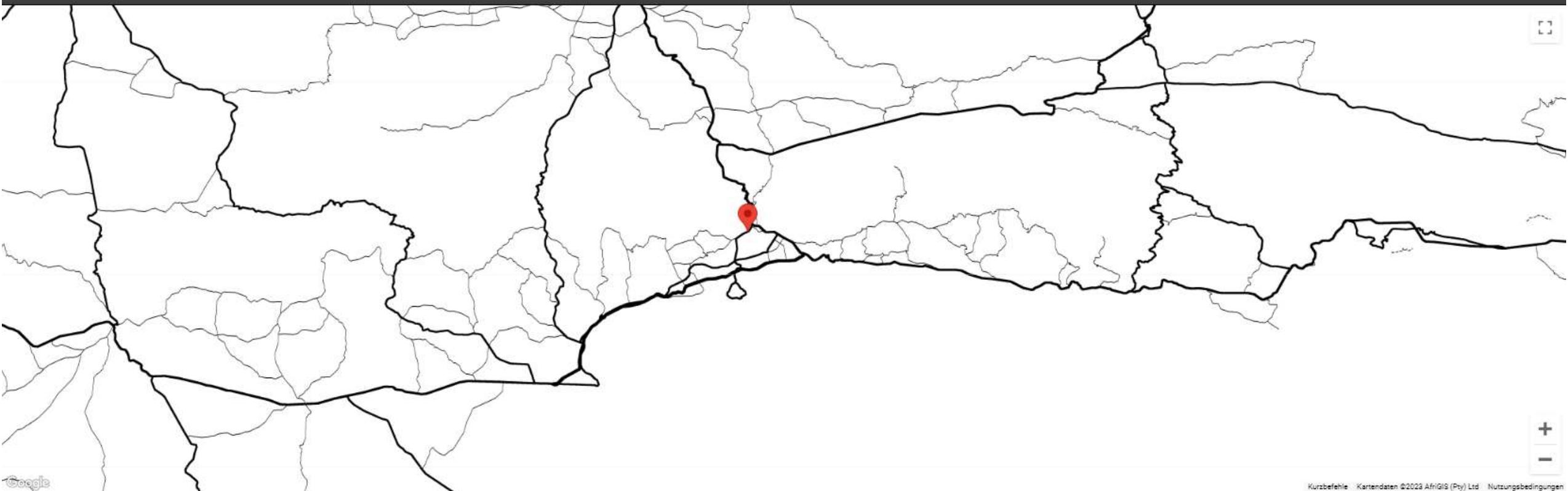
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Google

Kurzbefehle Kartendaten ©2023 AfriGIS (Pty) Ltd Nutzungsbedingungen

George – supersteif

Nr. 017

Ort: George

Datum: 30.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Tierärztin, ca. 40-50

Wo wurde es erzählt? In einem faszinierenden Reisebericht

Beschreibung:

Da hast du es, dein perfektes Beispiel für einen typischen Nicht-Ort: An sich ist dieses Hotel der Superklasse in Südafrika, zwischen Victoria Bay und dem Witfontein Nature Reserve, alles, was du willst. Es ist super gepflegt, komfortabel, luxuriös. Aber gleichzeitig ist es langweilig und menschlich supersteif.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

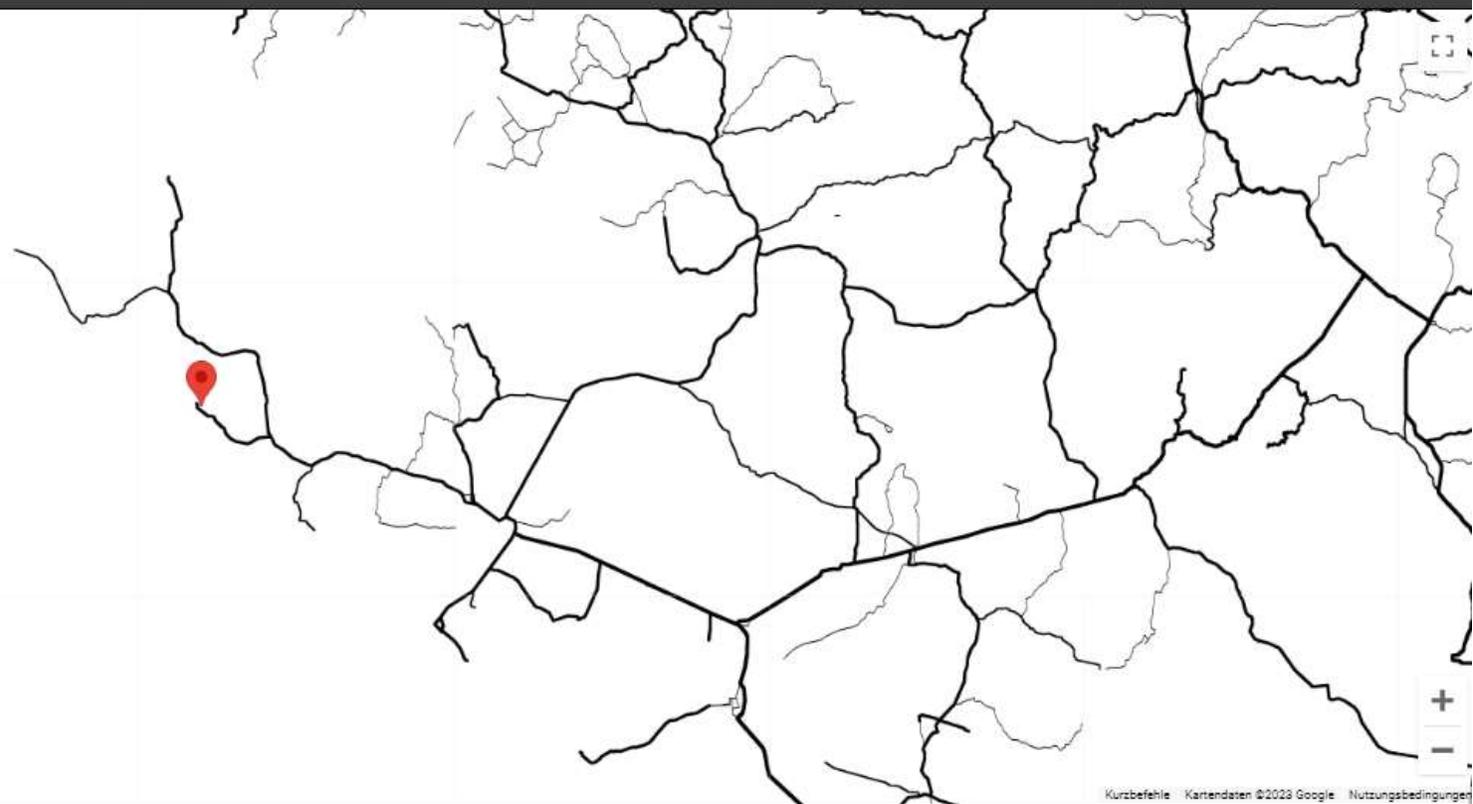
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Padre Ramos – Strand in Nicaragua

Nr. 014

Ort: Padre Ramos, Nicaragua

Datum: 01.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Stimme von SosNicaragua

Wo wurde es erzählt? via whatsapp

Beschreibung:

Dieses Beispiel macht sehr deutlich, dass UnOrte immer auch eine Frage der persönlichen Sichtweise und des Informationsstands ist. Was für den Einen ein Traumstrand ist, entpuppt sich für den Anderen als temporärer UnOrt. Hören Sie dazu den Live-Bericht aus Nicaragua:



Mehr Informationen über die Aktion aus dem temporären UnOrt wieder einen Strand zu machen, an dem man sich wohlfühlen kann, sowie über das dort am Strand angesiedelte Schildkrötenprojekt, finden Sie hier:

#costasNicasLimpias

oder

www.sosnicaragua.org

Es gibt keinen ‚an sich schlechten Ort‘. Wir sehen den Ort in einem Moment oder unter einem speziellen Aspekt. Damit kann aus einem objektiv betrachtet ‚SCHÖNEN‘ Ort ein subjektiv empfundener ‚NichtmeinOrt‘ werden.



Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

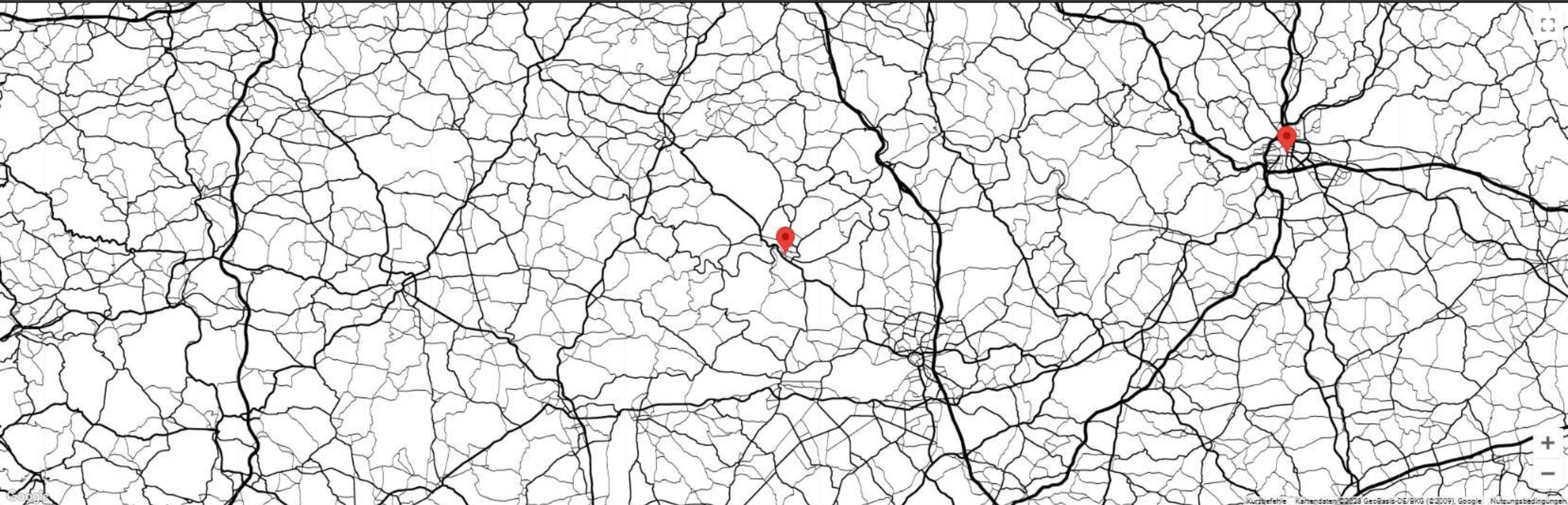
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Eichstätt – Heizungsraum

Nr. 015

Ort: Eichstätt

Datum: 08.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Künstlerfreundin

Wo wurde es erzählt? Per Mail

Beschreibung:

Mein absoluter Nicht-Ort ist der Heizungsraum. Dunkel ist's dort und es zischt und faucht, wenn die Heizung anspringt.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstädt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

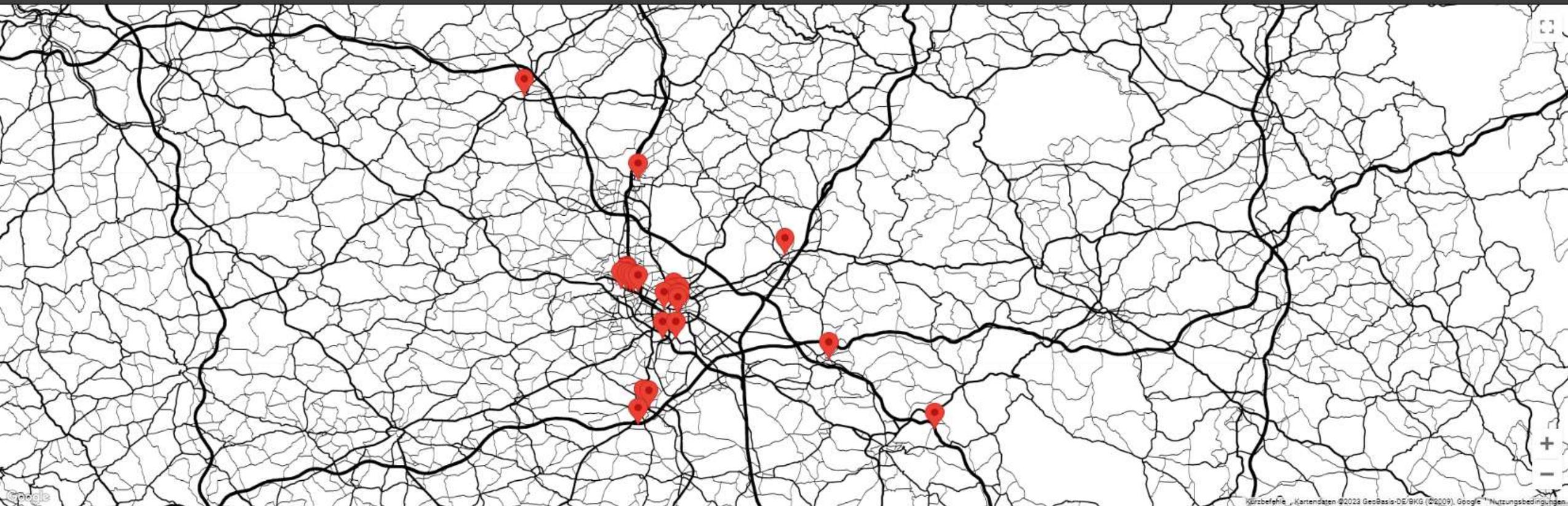
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Lauf – Menschenmenge

Nr. 012

Ort: Lauf

Datum: 22.03.2018

Wer hat es erzählt? Eine junge, weltoffene Dame

Wo wurde es erzählt? In einem ganz anderen Zusammenhang

Beschreibung:

Egal, warum und welche Menschen sich versammeln, jedesmal wieder ist es für mich ein Horror und damit mein – temporärer – NichtOrt. Da fühle ich mich absolut unwohl: Menschenmengen, Versammlungen, Konzerte ...

Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

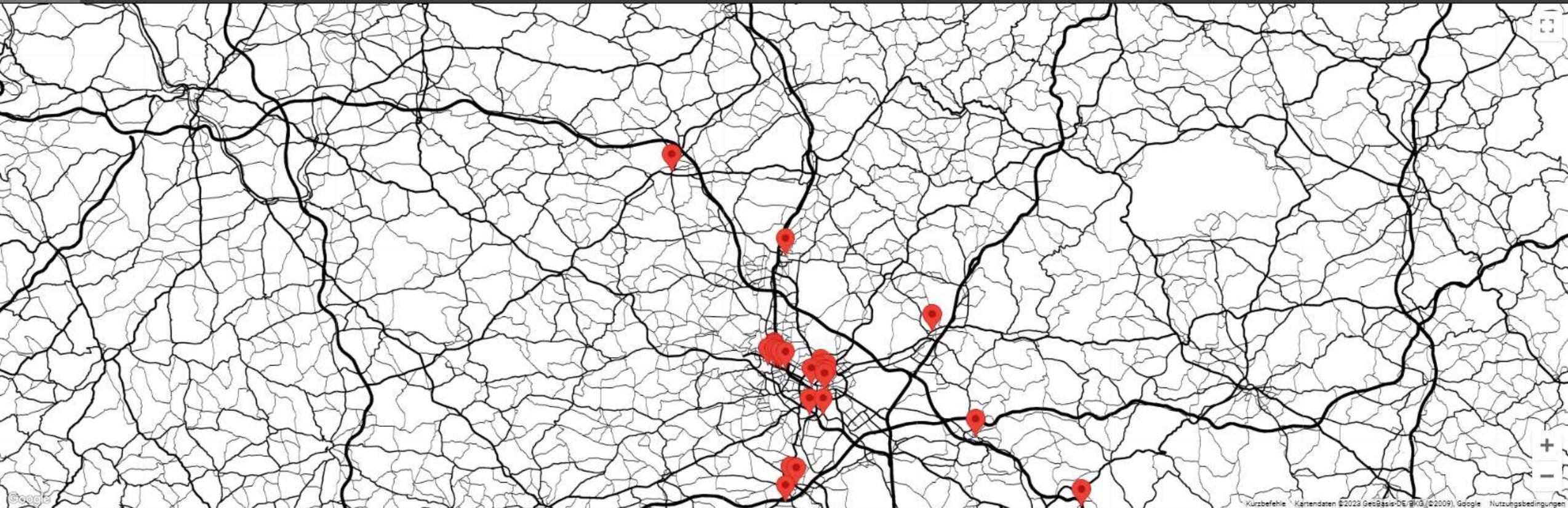
Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Erlangen – Wartezimmer

Nr. 011

Ort: Erlangen

Datum: 24.03.2018

Wer hat es erzählt? Eine Dame

Wo wurde es erzählt? Beim Essen

Beschreibung:

Dieser Ort könnte vermutlich in jeder Klinik sein.

Trotzdem ist es mein ganz persönlicher Nicht-Ort: Das Wartezimmer zur routinemäßigen Mammographie Untersuchung. Stühle stehen dicht gedrängt. Die Frauen sitzen nah beieinander und sind sich doch so fremd. Vermeiden direkten Blickkontakt.

Es liegt Angst in der Luft. Spürbare Unsicherheit bei allen, die hier warten. Vor der Untersuchung. Nach der Untersuchung. Warten auf Ergebnisse.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstädt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Lissabon – Airport Transfer Area Terminal 1

Nr. 010

Ort: Lissabon

Datum: 12.03.2018

Wer hat es erzählt? Mann, der nach Südamerika reist

Wo wurde es erzählt? Am Telefon

Beschreibung:

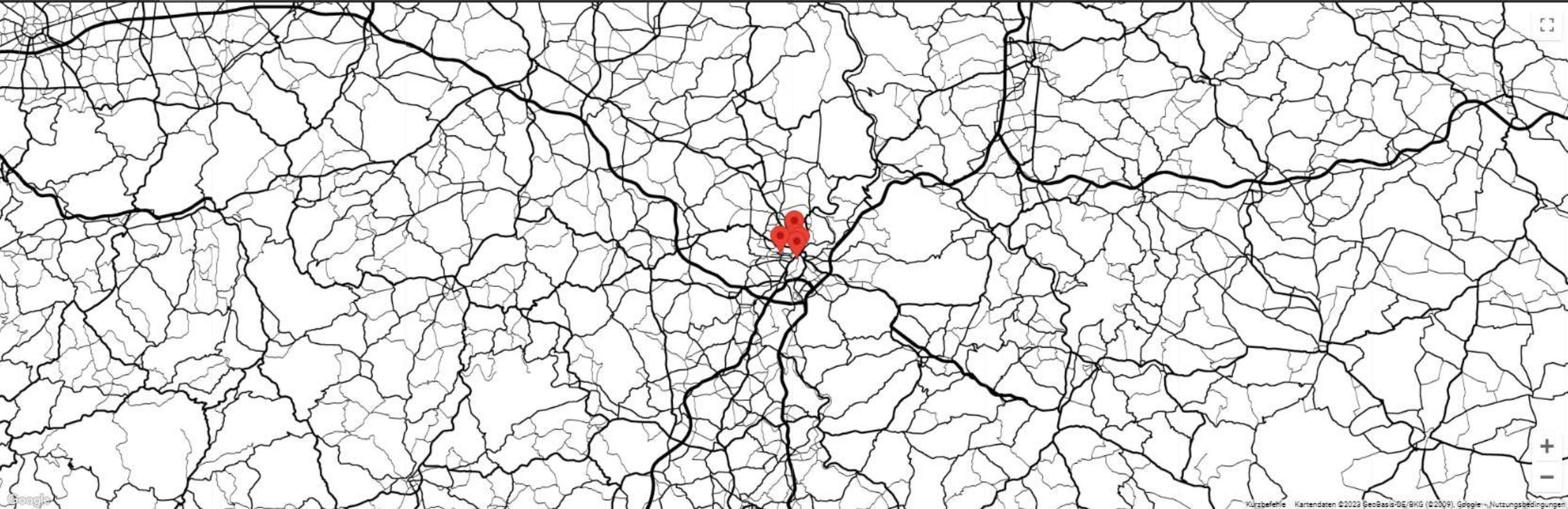
Erster Nicht-Ort einer Reise nach Südamerika: viele Menschen, irgendwie modern aber unfreundlich, viele Geschäfte im Kreis, die viel Unnötiges anpreisen. Sehr viel Blende, wunderschöne Steckdosen, die aber nicht gehen usw. Es riecht nach frittiertem Fisch, der Boden schön, aber irgendwie dreckig! Eigentlich will man hier echt nur weiter, Transit eben!

Nicht mein Ort



Orte Idee Was ist Ihr NichtOrt? wann & wo Dokumentation Hintergrund

San Servolo Hamburg Höchststadt Aisch Hollfeld Augsburg Schwabach Bayrischzell Jordanien München Mannheim Trier Rom Waghäusel Freiburg Lörrach Schwarzenbach am Wald Vilar
Kotzenbüll Oberhausen Amsterdam Aschaffenburg Altdorf Berlin Nürnberg Hamburg Regensburg Frankfurt/ Main New York, NY Neumarkt Mallorca George, S.A. Padre Ramos, Nic. Eichstätt Lauf
Erlangen Lissabon **Kassel** Fürth



Kassel – Nordstadt

Nr. 002

Ort: Kassel

Datum: 29.08.17

Wer hat es erzählt? Luci

Wo wurde es erzählt? Im Garderobencontainer der Grimmwelten

Beschreibung:

... also da würde ich nicht unbedingt nachts hingehen ... aber die hat auch was, diese Nordstadt. Du findest dort immer mehr Studenten, Kneipen und interessante Bars. Das hat schon was. Sowas, sowas Abgeschiedenes, Abgetrenntes ...

Kassel – Holländische Straße

Nr. 003

Ort: Kassel

Datum: 01.09.2017

Wer hat es erzählt? Eine Dame

Wo wurde es erzählt? Neue Galerie

Beschreibung:

Die Dame an der Kasse der Neuen Galerie scheint über meine Frage überhaupt nicht überrascht. Ihre Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: „Die Holländische Straße“. Und dann fügt sie leise flüsternd hinzu: „Ich habe noch einen Nicht-Ort: Den Aufzug ...“

Kassel – Altmarkt

Nr. 005

Ort: Kassel

Datum: 01.09.2017

Wer hat es erzählt? Dame, vermutlich früher: Lehrerin

Wo wurde es erzählt? Bank vor dem Bellevue

Beschreibung:

„Der Altmarkt, das ist eigentlich eine Kreuzung, aber eigentlich ist es auch ein Brennpunkt, denn es ist eigentlich nur ein Platz, an dem nichts Attraktives ist ... “

Auf dieser Bank vor dem Bellevue erlebe ich Erstaunliches. Die Dame zu meiner Rechten mischt sich in das Gespräch ein: „Das sehe ich ganz anders. Am Altmarkt war die erste ampelfreie Kreuzung, hier fand der städtebauliche Aufbruch statt, genau hier zeigte er sich in den 50er Jahren. Und überhaupt, Kassel war die erste Stadt Deutschlands mit einer Fußgängerzone.“

Hier wird deutlich: Das Empfinden eines Ortes als positiv oder negativ, entspringt einer rein subjektiven Empfindung. Manchmal wird diese zwar verstärkt durch persönliche Erlebnisse, durch Gehörtes oder Gelesenes oder durch die Medien. Prinzipiell aber ist ein Ort nie nur gut oder nur schlecht.

Kassel – zwischen Königsplatz und Jägerstraße

Nr. 004

Ort: Kassel

Datum: 29.08.2017

Wer hat es erzählt? 2 Polizisten

Wo wurde es erzählt? Bahnhof Wilhelmshöhe

Beschreibung:

Vermutlich ist meine Frage unpassend. Touristen fragen normalerweise anders. Die beiden zögern. Zunächst möchten sie mir nicht antworten. Der eine trägt an der oberen Rundung seines Ohrs ein Ringlein. Ich konzentriere meinen Blick darauf und beharre auf meiner Frage.



Kassel to go

Wenn ich nicht zur documenta-Zeit käme, dann würden sie mir von dem Raum zwischen Königsplatz und Jägerstraße abraten.

„... allerdings, während der Kunstschau ist hier alles anders. Einfach ein anderes Publikum.“

„Kunstschauer also ...? Und sonst?“

„... Dönerbuden, Eritreer ...“

Dort werden die beiden Polizisten öfters hinggerufen. „Sehr unangenehm.“ Natürlich gäbe es noch andere Not-to-go-Plätze und -Orte in dieser Stadt.

Der kleinere von beiden hat glänzendes kohlschwarzes Haar. Akkurat und sauber gescheitelt.

Kassel – Orangerie

Nr. 003

Ort: Kassel

Datum: 15.02.2018

Wer hat es erzählt? Andrea

Wo wurde es erzählt? Nürnberg

Beschreibung:

Kassel ist eine wunderbare Stadt. Erstaunlich, dass es hier tatsächlich einen Ort gibt, der den Ansprüchen von „Nicht mein Ort“ auch nur im Ansatz genügen könnte. Doch es gibt ihn: Das schwarze Loch 22 Meter unterhalb der herrlichen Orangerie. Dort, wo wir saßen – Himmel, welche documenta war es nur? – um den Rest aus den Wasserflaschen auf unsere Knöchel fließen zu lassen. 22 Meter, gut 72 Fuß, unter der krümeligen Erdoberfläche. Die Tropfen aus unseren Flaschen machten den Anfang, nagten am Fundament des Wissens und bildeten den Ursprung des höhlenartigen Unorts, an dem wir höchstens Jules Verne treffen. Oder Tucholsky, wenn er die Wände mit herzhaftem Schwung blausa einfärbt. Egal. Im nächsten Leben jeden Tag.

Nicht mein Ort



Orte

Idee

Was ist Ihr NichtOrt?

wann & wo

Dokumentation

Hintergrund

San Servolo

Hamburg

Höchstadt Aisch

Hollfeld

Augsburg

Schwabach

Bayrischzell

Jordanien

München

Mannheim

Trier

Rom

Waghäusel

Freiburg

Lörrach

Schwarzenbach am Wald

Vilar

Kotzenbüll

Oberhausen

Amsterdam

Aschaffenburg

Altdorf

Berlin

Nürnberg

Hamburg

Regensburg

Frankfurt/ Main

New York, NY

Neumarkt

Mallorca

George, S.A.

Padre Ramos, Nic.

Eichstätt

Lauf

Erlangen

Lissabon

Kassel

Fürth



Fußballstadion – poetisch und ambivalent

Nr. 035

Ort: Fürth

Datum: 9.5.2018

Wer hat es erzählt? Hans-Peter Miksch, Leiter kunst galerie fürth

Wo wurde es erzählt? Per Mail aus der kunstgalerie fürth

Beschreibung:

Natürlich versuche ich eine Antwort auf Ihre Frage.

Wobei ich stark nachdenken muss, denn „Un-Orte“ sind ja eigentlich übersehene Orte, Nischen des Alltags oder der Architektur, die niemandem auffallen. Da gäbe es wahrscheinlich viele – die mir aber, wenn sie denn wirkliche Un-Orte sind, logischerweise gar nicht im Bewusstsein sind.

Sie interpretieren den Begriff aber anders, im Sinne des „Nicht-mein-Ort“. Dabei kann es sich aber (abgesehen von banalerweise gefährlichen Orten – wer will schon in den Schredder einer Schrottpresse springen?) nur um Orte handeln, die durch menschliche Handlungen abstoßend wirken.

Nach dieser Vorrede, damit Sie meine Wahl verstehen, nenne ich einen Ort, an den ich mich freiwillig nicht begeben würde: Nämlich ein Fußballstadion **während** eines Spiels (was ist hingegen ein leeres Stadion für ein poetischer Ort, vor allem, wenn es kein technoides superduper-Stadion ist). Es ist also nicht das Fußballstadion, das mich abstößt oder mir unangenehme Gedanken vermittelt, es sind die Zuschauer, Fans, die Menschen, die es für den Zweck nutzen, für den es gebaut wurde.

Nach diesem Muster könnte ich noch manches aufzählen, was ich nicht tue (Beispiel wäre der sog. „Ballermann“-Strandabschnitt auf Mallorca: leer, im Winter, hat der sowieso schön gelegene Strandabschnitt eine gute Atmosphäre, wenn er aber bevölkert ist, geht man doch dort nicht hin, wenn man seine fünf Zwetschgen beieinander hat, oder?).

Großer Käfig oder ?

Nr. 87

Ort: Fürth

Datum: 18.11.2019

Wer hat es erzählt? ein freundlicher Herr

Wo wurde es erzählt? per E-Mail

Beschreibung:

Gabione – eine Mauer, die keine ist!!

Polemischer Zwischenruf!!!

Eine neue Hässlichkeit zieht in Neubaugebiete ein: Die Gabione. Stahlkäfige, mit Steinen gefüllt, fressen sich durchs Land und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit – anders ist ihr massenhaftes Auftreten in unserer Zeit nicht zu erklären.!!

Eine Modetorheit aus dem Landschaftsgartenbau nimmt überhand, und niemand scheint Anstoß an der Geschmacksverirrung zu nehmen. Das Ärgernis ist schon länger zu beobachten, neu ist, dass die Formen der Käfige und ihre Verwendung immer wilder und verrückter zu werden scheinen – ein Zeichen, dass ein Trend seinen Höhepunkt gerade überschreitet? Eines jeden Fantasie kann sich austoben im Glauben, den ganz persönlichen Geschmack zu verwirklichen, denn der Stahl ist biegsam und die Steinschüttung billig. Was herauskommt, sind Unorte ohne Zahl, denn wer fühlt sich schon wohl, wenn er auf eine solche Mauer starrt?!!

Die Gabione (ital. gabbione: großer Käfig) imitiert die Trockenmauer nur, diese schönen, alten Mauern, die mit Sorgfalt, Geduld und Wissen gefügt wurden, die Jahrhunderte überdauerten und uns im Landschaftsbild entzücken. Die Gabione verkörpert das genaue Gegenteil – sie ist Ausdruck unserer hybriden Zeit, wo Dauer stört und um die Ecke das Neue wartet. Die „Zaunmauer“, wie sie auch heißt, ist nicht Fisch noch Fleisch: weder eine Mauer, auf die man bauen, noch ein Zaun, durch den man schauen kann.!!

Verlassen wir diesen Unort und erfreuen uns lieber einer schönen Hecke, eines schlichten Jägerzauns – einst Inbegriff des Spießertums – meinetwegen auch einer Betonwand mit schöner Oberfläche. Am besten aber wäre gar kein Zaun, keine Mauer, vor allem kein Zwitter, sondern der freie, unbefangene Blick hinüber zum Nachbarn, und die guten alten Grenzsteine regeln die Eigentumsverhältnisse. Aber was machen wir bloß mit dem Hund?!

Fürth – Das Treppenhaus zur Parkhausebene

Nr. 020

Ort: Fürth

Datum: 13.04.2018

Wer hat es erzählt? Eine Freundin

Wo wurde es erzählt? Beim Sport

Beschreibung:

Der unangenehmste Ort, den ich mir grade vorstellen kann ist das Treppenhaus, das ins Parkhaus des Citycenters hinunter führt. Es ist leblos, nein tot, düster und schmutzig. Eigentlich ist ja auch ein Aufzug da: groß, geräumig, aber den benutze ich nur, wenn ich wirklich was zum Schleppen habe. Ich überwinde meine Abneigung und gehe. Treppauf am Morgen und treppab nach der Arbeit am Nachmittag.

Es ist wirklich an der Zeit, dass es neu belebt wird, das Citycenter in Fürth. Vielleicht verschwindet dann auch Mein-nicht-Ort ...

Über sieben Brücken

Nr. 073

Ort: Fürth

Datum: 22.06.2018

Wer hat es erzählt? Ein Herr, ca. 25 - 30

Wo wurde es erzählt? Beim Sport

Beschreibung:

Wir haben so tolle Plätze in unserer Stadt: Die Parks, den Wiesengrund, die Bolzplätze, die Skatefläche und und und. Und endlich ist dann wieder Sommer, die Abende lang und mild, wir können auch mal nach der Arbeit noch hinaus und müssen nicht bis zum Wochenende warten. Wir wollen grillen, Musik hören, mit den Kindern herumtoben, einfach Spaß haben.

Aber dann, Punkt 20 Uhr soll ‚Schluss mit Lustig‘ sein. Da lohnt es sich doch gar nicht hinaus zu gehen. Schließlich ist's doch noch mindestens zwei Stunden hell ... Nein, mein UnOrt sind nicht die Grillplätze, die manchmal leider etwas unordentlich verlassen werden. Nein, es ist das Ordnungsamt, das für die Einhaltung dieser strikten Zeitgrenze sorgt.

(Anm. der Künstlerin: Im Gespräch wird mal wieder ein neues Wort geschöpft, wir entwickeln aus dem ‚Ordnungsamt‘ das ‚UnOrdnungsAmt‘)

Ich habe keinen

Nr. 074

Ort: Fürth

Datum: 16.06.2018

Wer hat es erzählt? Frau Petra Guttenberger, MdL

Wo wurde es erzählt? Auf der Dachterrasse der Stadtbibliothek Fürth

Beschreibung:

Nein, ich habe nicht vergessen, Ihnen zu antworten. Natürlich hätte ich Ihnen meinen UnOrt geschickt, wenn ich denn einen gehabt hätte. Immer wieder mal habe ich über Ihre Frage nachgedacht, wo er denn sein könnte, aber: Es gibt keinen. Ich habe keinen NichtOrt ...!

*(Anm. der Künstlerin: Der Blick meiner Gesprächspartnerin, der Landtagsabgeordneten **Petra Guttenberger** schweift hinweg über die Dächer und die vertraute Silhouette unserer Heimatstadt Fürth. Hier oben, bei strahlendem Sommerwetter, mag man sich wirklich keinen NichtOrt vorstellen.)*

Fürth – ein Ortchen, überall

Nr. 000

Ort: Fürth

Datum: 01.01.2018

Wer hat es erzählt? Jemand den ich sehr gut kenne

Wo wurde es erzählt? Bei einer Zugfahrt

Beschreibung:



Es ist nicht der Hauptbahnhof in Fürth, der Nicht-mein-Ort ist. Aber diesen Anblick verknüpfe ich stets mit meinem persönlichen UnOrt.

Dabei trägt auch mein UnOrt das typische Kennzeichen, das alle UnOrte verbindet: Im Grunde sind es keine schlechten Orte von sich aus. Aber durch unser subjektives Empfinden oder durch unsere eigenen Erfahrungen werden sie dazu.

So ist Nicht-mein-Ort im eigentlichen Sinne ein nützlicher, oft auch hilfreicher und häufig ziemlich dringend gesuchter Ort.

Erst durch vorhergehende Benutzer, durch mangelnde Hygiene oder Schlampigkeit wird er mir so unsympathisch. Dazu kommt das Ruckeln des Zuges, das Schaukeln des Schiffes oder das Vibrieren der Triebwerke. Oder eine, wenn auch gut gemeinte, da angeblich ‚vandalensichere‘ Edelstahlausstattung, gepaart mit glitschig feuchtem Betonboden und Leuchten, in denen sich die toten Fliegen sammeln. Manchmal ergänzt noch ein leerer Seifenspender das widerliche Gefühl. In den meisten Fällen aber ist es die räumliche Enge, die mir diese Orte verleidet.

Sie haben es sicher schon erraten: Nicht-mein-Ort begegnet mir auf fast allen Reisen und Ihnen vermutlich ebenso. Dieser Ort, der häufig ganz charmant mit ‚Örtchen‘ umschrieben wird ...

Fürth – Bahnunterführung

Nr. 031

Ort: Fürth

Datum: 04.05.2018

Wer hat es erzählt? Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister Stadt Fürth

Wo wurde es erzählt? Per Mail aus dem Rathaus Fürth

Beschreibung:

Mein persönlicher UN-Ort ist die Bahnunterführung Luisenstraße. Die meide ich, wann immer es geht. Es fühlt sich eng an. Nicht bedrohlich, aber einfach unangenehm. Es ist einer der wenigen Orte im Stadtgebiet oder eigentlich sogar der einzige, den ich bewusst meide.

Fürth – unterirdisches Gefühl

Nr. 008

Ort: Fürth

Datum: 16.04.2018

Wer hat es erzählt? Rita

Wo wurde es erzählt? In meinem Atelier

Beschreibung:

Es gibt so unvermeidbare Wege. Das sind die kürzesten zwischen Innenstadt und Südstadt, zum Beispiel. Wenn ich kann meide ich sie, denn ich habe ein unangenehmes Gefühl dabei. Manche bergen auch eine gewisse Gefahr. Außerdem sind sie meist trist und kalt, der Staub schlägt mir im Sommer entgegen und bei Regen spritzt der Dreck an mir hoch, manchmal bis in's Gesicht. Ich mag's einfach nicht, dieses Gefühl ‚unterirdisch‘ zu sein, dabei sind es ja eigentlich nur Unterführungen oder die Wege unter so komischen Brücken. Allein schon der Geruch schreckt mich ab.

Ich habe das Gefühl, daß dort eine gewisse negative Energie angesammelt, ja richtiggehend angestaut ist, die mir dann geballt entgegen schlägt. Einmal hab ich da schon eine tote Ratte liegen sehen.

Bindestrich zwischen Fürth und Nürnberg

Nr. 88

Ort: Fürth

Datum: 18.11.2019

Wer hat es erzählt? ein freundlicher Herr

Wo wurde es erzählt? per E-Mail

Beschreibung:

Der Bindestrich ist krakelig!!

... der die beiden Städte Nürnberg und Fürth verbindet. Schauplätze der Autofirma Pillenstein bestimmen das Bild, und es ist ein hässliches Bild. Erst der zweite Blick zeigt das ganze Ausmaß dieser Trostlosigkeit: Neuwagen, Gebrauchtwagen, Transporter, Kundenautos – Autos ohne Zahl säumen die Straße, und ein Parkhaus vor dem U-Bahnhof Stadtgrenze soll auch noch gebaut werden. Nein, das ist kein Entree für eine Stadt, nicht für Fürth und nicht für Nürnberg. Unser Auge hat sich daran gewöhnt, und wir finden uns damit ab, dass alles gesichtsloser und austauschbarer wird – nur weg hier!!!

Was die Hässlichkeit zum Skandal macht: Wohnungen mussten weichen, und eine alte Villa dazu sowie weitere Gebäude. Bei der Osterweiterung des Autohauses Pillenstein wurde alles abgerissen. Vierzehn Wohnungen, in günstiger Lage gingen verloren sowie wertvolle Fläche für weitere Wohngebäude – heute händeringend gesucht. Autos verdrängten erschwinglichen Wohnraum – ein Unding! Die Meinung in der Politik war geteilt, schließlich stimmte man zähneknirschend zu. Wie reagierte die Presse? Sie griff den Skandal nur halbherzig auf. Und was taten die Mieter? Die fügten sich und zogen aus.!

Atelier PAS
Petra Annemarie Schleifenheimer
Königstr. 145
90762 Fürth
www.pas-kunst.de